

EM-BOX

JOURNAL FÜR DIE HEIDELBERGER STADTTEILE BOXBERG UND EMMERTSGRUND

Heidelbergs Stiefkind ist fünfzig geworden

Wie sich der Emmertsgrund entwickelte und was er dabei alles durchgemacht hat / Von Karin Weinmann-Abel



Das erste Stadtteilstfest am 11. Mai 1974 in der Emmertsgrundpassage

Foto: Helfried Heidler

Der Emmertsgrund, ein „integrierter Bestandteil des Gemeinwesens Heidelberg“? Ja doch, meinte ein Oberbürgermeister in der Festbroschüre „Ein Stück von Heidelberg – 10 Jahre Emmertsgrund zwischen Wald und Wiesen.“ Der Satz stammt von OB

Reinhold Zundel, dem „Macher“ des Stadtteils. Etwas kritischer war damals die Stadtteilvereinsvorsitzende Doris Rott: „Auch nach 10 Jahren ist die Bebauung des Emmertsgrunds noch nicht abgeschlossen und neue Probleme ... werden auf uns zukommen.“

In der Tat: An realen oder erfundenen Problemen hat es nie gemangelt. Kaum eine mediale Verlautbarung zum Stadtteil, in der nicht das Wort „Probleme“ vorkommt, sogar bis ins Jahr 2022 hinein.

40 Jahre nach Zundel und Rott

hat also der Emmertsgrund immer noch Grund, sich als Stiefkind zu fühlen, nicht wirklich von der Öffentlichkeit und der Stadt angenommen. Als gäbe es in anderen Heidelberger Stadtteilen keine Probleme!

Fortsetzung auf Seite 2

HEUTE FÜR SIE

50 Jahre Emmertsgrund
Grußworte, Glückwünsche, Bilderbogen und Zeitreise S. 3-7

Ein Herz für Ukrainer
Sparkasse spendet S. 9 und 27

Wichtige Entscheidungen
Erdgasleitung und OB-Wahl S. 11

Stadt weist Gelder zu
Mehr Eigenverantwortung für die Bergstadtteile S. 14

Hoher Besuch aus Belgien
Walddarstellung als Modell S. 15

Wochen gegen Rassismus
Der „Heidelberger Frühling“ begleitet das Fastenbrechen S. 20

Wir sind Gemeinschaft
Das HeidelBERG-Café soll zum Bürgercafé werden S. 26

Online ins Bürgeramt
Erfahrung einer Leserin S. 29

Fortsetzung von Seite 1

Bei den Bergstadtteilen spielen allerdings zwei wesentliche Faktoren eine Sonderrolle: nicht organisch gewachsen, dazu bunt zusammengewürfelt. Von Afghanistan bis Zentralafrika, vom Analphabeten bis zum Zahnmediziner ist hier alles vertreten. Plus: weit weg von der Stadt, zu sehr im Abseits.

Ähnliches im kleineren Maßstab gilt für den Innenbereich des Emmertsgrunds. Das als Zentrum konzipierte Bürgerhaus mit Saal, Medienzentrum und Café ist abgehängt von seiner Hauptachse, der Fußgängerzone „Emmertsgrundpassage“ bzw. von der Durchgangsstraße „Im Emmertsgrund“.

Ein Stadtteil von A bis Z ...

Nachdem das gut besuchte Haltenbad im Bürgerhaus 1994 geschlossen war und in Folge die darüber liegende Gaststätte, steuert außer Augustinumsbesuchern oder Eltern von Schulkindern dieses „Zentrum“ kaum noch jemand aus dem Stadtteil an.

Einer der vielversprechendsten Versuche, den Bereich an den oberhalb gelegenen Einkaufs-, Arztpraxen- und Wohnbereich anzubinden, stieß überraschenderweise auf Widerstand.

2016 titelte die Em-Box: „Ein nachhaltiger Integrationsplan? Im Emmertsgrund ist ein von der IBA betreutes ‚Ideenhaus für interkulturelle Bildung‘ vorgesehen“. Damals hegten Stadträte der Grünen-Fraktion sowie etliche Emmertsgrunder Bezirksbeiräte Zweifel an der Sinnhaftigkeit des

... in der Abseits-Position

interreligiösen und sozialen Projektes. Dem durch die Internationale Bauausstellung (IBA) bereits ausgearbeiteten Plan für das Bauvorhaben wurde die Zustimmung verweigert. Daraufhin zogen sich die Beteiligten IBA, Kirche, Pädagogische Hochschule, Architekt und potenzieller Investor zurück. Erinnerungen werden wach an die Verhinderung eines großen Supermarktes zwischen den Bergstadtteilen durch eine Bürgerinitiative. Haben hier einige wenige Bergbewohner sich und dem Großteil ihrer Mitbewohner einen Gefallen getan, oder sind es vertane Chancen?

Die Behauptung, dass die Stadt es sei, die die Bergstadtteile stief-

mütterlich behandle, lässt sich vor diesem Hintergrund nicht aufrechterhalten. Schließlich gibt sich die „Stief-Mutter Mühe: Da werden Stadtteilrahmen- und integrationspläne bemüht. Da gibt es eine Concierge, ein Stadtteilmanagement. Ein Seniorenzentrum wird gebaut, Bürgerhaus, Kindergarten und Schule werden umgebaut, Schulsozialarbeit war bereits eingeführt.

„Ich bemühe mich doch, dich zu lieben“, sagt die Mutter. Und das Kind jammert: „Ja, aber wo sind meine Läden, mein Schwimmbad, mein Restaurant, meine Bücherei und meine Müllsuganlage; wo meine Kirche, meine

bentausend Bewohner ein.

Nachdem das Kind in den Brunnen gefallen war, änderte sich das politische Klima im Stadtteil. Hatten es anfangs noch zwei Bewohner, Roger Schladitz für die SPD und Barbara Greven-Aschoff für die Grünen, in den Gemeinderat geschafft, ist man dort seit Jahren ohne eine Interessenvertretung. Kompensiert wird diese Entwicklung durch ehrenamtlich Engagierte aus dem sogenannten bürgerlichen Milieu, meist in Eigentumswohnungen oder Ein- bzw. Mehrfamilienhäusern lebend. Trotz manch widriger Umstände hält man zusammen: Ob Stadtteilverein, Kulturkreis,



Kinder der Klassenstufe 2 der Emmertsgrundschule malten in der AG „Ich erkunde meine Umgebung“ ein Bild zum Stadtteiljubiläum.

Sparkasse, mein BERG-Café?“ Dass die Stadt schon bei Baubeginn aus Kostengründen die stadtplanerisch vorgegebene Richtung des Sozialpsychologen und Gutachters in der Planungskommission, Alexander Mitscherlich, änderte, machte immer neue Korrekturen nötig. Wohnsilos in der dann gebauten Höhe hatte sich Mitscherlich nämlich nicht vorgestellt, um nur ein Beispiel für die veränderte Weichenstellung zu nennen. So wurden Sozialwohnungen in zum Teil 15-stöckigen Gebäuden nach und nach mit einer beliebigen Mischung aus Einheimischen und Geflüchteten belegt.

Die daraus resultierende Anonymität schränkte die Möglichkeiten sozialer Kontrolle ein. Vermehrt wurden Klagen über Lärmbelästigung und Verschmutzung laut. Im Laufe der letzten 50 Jahre pendelt sich die Zahl der Zugezogenen trotz günstiger angebotener städtischer Kaufdarlehen von erwarteten elftausend auf derzeit sechs- bis sie-

Jugendblasorchester, Zeitungsredaktion Em-Box oder Bürgerverein TES; ob Kleiderstube, Sport- oder Spieleclub, ob Literaturkreis, Aquarellmalkurs, Interkulturelles Frauencafé, Smartys, Kochfrösche oder Lernpaten – sie alle sorgen für Gemeinschaft und Ausgleich.

Trotzdem lässt sich auch heute noch dem Fazit einer Sonderbeilage des Stadtblatts vom 1.12. 1994 kaum widersprechen: „Dem ruhigen, durchgrünten und besonders für Familien attraktiven Wohnstandort fehlt es ... immer noch an einer lebendigen und urbanen Nutzungsvielfalt“.

Vom Traum zur Realität ...

Heißt: Es gibt nach wie vor nur wenige Arbeitsplätze und kaum Einkaufs- und Ausgahmöglichkeiten. Der Traum vom „Wohnen und Arbeiten“ ist ausgeträumt. Immerhin bilden hochwertige Kulturprogramme auch der Seniorenresidenz Augustinum sowie solche von auswärtigen Veran-

IMPRESSUM

„Em-Box“ erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 5 000 Exemplaren. Herausgeber: Stadtteilverein Emmertsgrund e.V.

Redaktion:
Dr. Karin Weinmann-Abel (wa),
verantwortlich i.S. d. Presserechts

Redaktionelle Mitarbeit:
Peter Becker (pbc), Susanne Eckl-Gruß (seg), Dr. Hans Hippelein (hhh), Max Hilker (M.H.), Patricia Kaltenbach (kaba), Arndt Krödel (ark), Andrea Schliwa (ans), Dominique S. Schwan (Fotografie), Elisabeth Schladitz (Schatzmeisterin)

Anschrift der Redaktion:
Em-Box-Info, c/o Dienstleistungszentrum Bürgeramt
Emmertsgrundpassage 17
69126 Heidelberg oder:
weinmann-abel@web.de
Tel. 06221-384252

Layout: Dr. Hans Hippelein
Druck: City-Druck Offsetdruck GmbH
Bergheimer Str. 119, 69115 HD

Leserbriefe und mit Namen gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss für die April-Ausgabe 2023: 27. März 2023

Anzeigenannahme:
Dr. Hans Hippelein
Anzeigenschluss: 20. März 2023
e-mail: h.hippelein@web.de

staltern im Bürgerhaus dazu ein Gegengewicht.

Im August 2003 stand ein langer Artikel zum Emmertsgrund im „meier“, dem Städtemagazin der Metropolregion. Der einführende Text lautete: „Er wurde einst als ideologisch überfrachtete Satellitenstadt geplant und kam als Bronx von Heidelberg bald in Verruf. Der Emmertsgrund hat

... und eigenen Identität

immer noch ein schlechtes Image. Doch die Emmertsgrunder mögen ihren Stadtteil, der dieses Jahr 30 wird.“ Die Bronx-Zeiten sind vorbei. Das schlechte Image ist geblieben. Zum Leidwesen derer, die auch heute noch gerne hier wohnen. Denn die bunt zusammengewürfelten Bewohner, darunter viele aus anderen Regionen der Welt, lernen voneinander und kommen gut miteinander aus. Dieses Jahr ist der Emmertsgrund 50 geworden. Er hat seine eigene Identität entwickelt. Dazu kann man ihm getrost gratulieren.

Grußwort des Oberbürgermeisters



Foto: Julian Beek

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Emmertsgrund,

2023 wird ein sehr besonderes Jahr für Sie: 50 Jahre Emmertsgrund! Das heißt: Ein halbes Jahrhundert voller bewegter Jahre liegen hinter Ihrem Stadtteil – und noch viele weitere tolle Jahre stehen bevor.

In dieser Zeit ist aus der einstigen Großwohnsiedlung ein lebenswerter und pulsierender Stadtteil geworden. Rund 6.500 Menschen aus mehr als 100 verschiedenen Herkunftsländern leben hier miteinander und haben dafür gesorgt, dass der Emmertsgrund ein buntes und vielfältiges Stück Heidelberg geworden ist. Hier wird der Zusammenhalt untereinander großgeschrieben und die Menschen gehen offen aufeinander zu. Dieser integrativen Kraft, die im Emmerts-

grund herrscht, hat der Deutsche Buchpreisträger Saša Stanišić in seinem Roman „Herkunft“ ein Denkmal gesetzt.

Viele von Ihnen haben hier tolle Ideen und packen gern mit an. Sie haben einen großen Anteil an der attraktiven Entwicklung des herzlichen Heidelberger Stadtteils mit Weitblick. Es ist sicher auch heute noch so, dass sich der Emmertsgrund gegen unberechtigte Vorurteile von außen wehren muss – aber das können wir alle mit großem Selbstbewusstsein tun.

Vom großen sozialen Zusammenhalt, der hier oben „auf dem Berg“ herrscht, konnte ich mich wieder bei meinen zahlreichen Besuchen während des OB-Wahlkampfes überzeugen. Die Menschen hier halten zusammen, leben gerne hier und möchten ihren Stadtteil voranbringen. Nach mehr als zwei mitunter lähmenden Jahren mit einer Pandemie kann sich dieses Engagement nun bei den Jubiläumsfeiern wieder voll entfalten. Ich freue mich darauf!



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

Grußwort des Stadtteilvereinsvorsitzenden



Foto: Marion Perez

Liebe Emmertsgrunderinnen, liebe Emmertsgrunder,

vor 50 Jahren sind die ersten Wohnungen hier im Emmertsgrund bezogen worden, die damals als städtebauliches Vorzeigeprojekt errichtet wurden. Die großzügig angelegten Wohnungen wurden aber nicht entsprechend gewürdigt und angenommen. Aus verschiedenen Gründen entwickelte sich schnell das bekannte negative „Image vom Berg“. Völlig zu Unrecht. Heute gibt es neben den zunächst gebauten Großwohnanlagen auch eine erhebliche Anzahl von Einfamilienhäusern, deren Bewohner stark dazu beigetragen haben, dem Bergstadtteil ein anderes Gesicht zu geben.

In den fünf Jahrzehnten seines Bestehens hat der Emmertsgrund auch die ganzen politischen Entwicklungen miterlebt: von den Umsiedlungen in den 90er Jahren bis hin zu den Kri-

sen der heutigen Zeit.

Wir haben hier fast alles, worum uns die Heidelberger in der Ebene beneiden – Wald, Weinberge, keinen Durchgangsverkehr und einfach eine schöne Lage. Wir sind zwar eine „Schlafstadt“, aber: Wir schlafen nicht. Die vielen Menschen hier sind sehr lebendig, verbleiben jedoch leider meist in ihrem gewohnten kulturellen Umfeld.

Was uns hier fehlt, sind mehr Vereine. Vereine fördern die Gemeinschaft und helfen, einem Stadtteil ein vielfältigeres Erscheinungsbild und einen besseren Zusammenhalt zu geben. Wir vom Stadtteilverein bemühen uns zusammen mit dem Kulturkreis und anderen, die unterschiedlichen Kulturen in unsere Projekte einzubeziehen und damit mehr „Miteinander“ zu ermöglichen.

Darum bitte ich Sie, alle die Engagierten und Interessierten aus den vielen Kulturen, die mit uns hier leben: Helfen Sie uns und arbeiten Sie mit an der Entwicklung dieses Miteinander. Wir respektieren und achten die Sitten und Gebräuche auch anderer Kulturen. Nur gemeinsam erreichen wir, dass unsere Lebensqualität sich immer weiter verbessert.



Fritz Zernick Dipl. Ing.
1. Vorsitzender Stadtteilverein Emmertsgrund.e.V.

WIR DANKEN

Der Emmertsgrund ist 50 Jahre alt. Viele der ursprünglich maßgeblich an seiner Entstehung Beteiligten sind mittlerweile verstorben: Oberbürgermeister Reinhold Zundel, Baubürgermeister Karl Korz, Gutachter Alexander Mitscherlich. Die damalige Wohnungsnot in Heidelberg gebot rasche Abhilfe. So entstand der Emmertsgrund am Reißbrett. Die Bewohner:innen fanden also kein gemachtes Nest vor, sondern waren immer zur Mitgestaltung aufgefordert. Dafür sei auch ihnen speziell in ihrem Jubiläums-

jahr einmal ausdrücklich gedankt. Danken möchten wir auch all jenen, die uns ihre Weihnachts- und Neujahrswünsche zukommen ließen. Dass wir auch das kommende Jahr wieder in Frieden und Freiheit verbringen dürfen, geht als Wunsch an sie zurück.

Ein herzliches Dankeschön auch an unsere treue Anzeigenkundschaft, ohne die das Blatt nicht existieren könnte. Den vielen freien Mitarbeitenden an der Em-Box sei ebenso gedankt wie unseren Leser:innen.

Ihre Redaktion

Neujahrswünsche

Gutes neues Jahr Happy new year

Mutlu yıllar Feliz Año Nuevo

Bonne année Felice Anno Nuovo

Um bom ano novo Srečno novo leto

Szczęśliwego Nowego Roku

Neus goed jaar Срећна Нова Година

Ευτυχισμένο το Νέο Έτος

Glückwünsche zum 50-jährigen Jubiläum

Grüße der evangelischen Lukas-Gemeinde

Die evangelische Kirche war von Anfang an dabei und das Gemeindezentrum Forum 3 Teil der Stadtteilmitte mit Schule und Bürgerhaus. In den Anfangsjahren war das Jugendzentrum noch im Gemeindezentrum untergebracht, und es fanden „Gesprächsgottesdienste“ mit Gemeindediskussion anstelle der Predigt statt. Nach der Fusion der Emmertsgrundgemeinde mit der Boxberggemeinde 2011 gibt es nur noch eine evangelische Pfarrgemeinde für beide Bergstadtteile. Die Glocken vermissen manche Emmerts-

grunder nach ihrem Umzug ins neue Gemeindezentrum auf dem Boxberg 2017 noch heute. „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn!“, heißt es in der Bibel beim Propheten Jeremia (Jer 29,7). Das wollen wir tun und zu einem lebendigen Miteinander auf dem Emmertsgrund beitragen. Wir wünschen Glück und Segen zum Jubiläumsjahr allen, die auf dem Emmertsgrund leben, arbeiten und sich engagieren! Für die Evangelische Lukasgemeinde

Pfarrerin Carmen Sanfteleben

Die katholische St. Paul-Gemeinde gratuliert

Die katholische Pfarrgemeinde St. Paul gratuliert unserem Nachbarn, dem Bergstadtteil Emmertsgrund, recht herzlich zum 50-jährigen Jubiläum. Wir wünschen dem engagierten Stadtteilverein zum Wohle seiner dort lebenden Menschen eine weiterhin segensreiche Entfaltung. Die St. Paul-Seelsorge in Heidelberg-Boxberg und in Heidelberg-Emmertsgrund verbindet die Katholiken und Katholikinnen beider Stadtteile seit 50 Jahren im „Glauben leben und erfahren“ auf dem Berg.

1972 wurde die Kirche St. Paul als römisch-katholische Pfarrkirche für die beiden südlichen Bergstadtteile Heidelbergs auf dem noch jungen Heidelberger Stadtteil Boxberg erbaut. Wegen ihrer außergewöhnlichen Architektur steht sie mittlerweile unter Denkmalschutz. Dem Stadtteil Emmertsgrund wünschen wir ein schönes und inspirierendes Jubiläumsjahr, alles Gute für die Zukunft und Gottes reichen Segen. In Verbundenheit,
Ihre Pfarrgemeinde St. Paul,
Sprecherin Gerlinde Franz

Stadtteilverein und Stadtteilbüro Boxberg grüßen



Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund dichtete

Vor 50 Jahren war es so weit,
auf dem Berg machte sich ein neuer Stadtteil breit.
Über den Dächern von Heidelberg,
machten sich die Architekten ans Werk.

Gut durchdacht und mit toller Aussicht,
hohe Häuser, hinter denen der Wald durchbricht.
Das Stadtteilmanagement-Team hebt stolz die Tassen,
der Emmertsgrund darf sich zum 50sten feiern lassen!

BewohnerInnen sprechen ihre Glückwünsche aus

Ich gratuliere dem Stadtteil Emmertsgrund zum 50-jährigen Jubiläum und der Em-Box mitsamt ihrem Herausgeber Stadtteilverein Emmertsgrund zu ihrem Durchhaltevermögen. Die Em-Box ist eine Erfolgsgeschichte. Wie keine andere Stadtteilzeitung in Heidelberg spiegelt sie das soziale, politische und kulturelle Geschehen in ihrem Bereich. Wer sich hier ehrenamtlich engagiert, wer wissen will, was in seinem Quartier passiert, kommt an der Em-Box nicht vorbei. Für mich ist sie eine ständige Inspiration und Motivation. Sie wird von Menschen gemacht, die auf dem Berg tief verwurzelt sind und sich gleichzeitig einen kritischen Abstand bewahrt haben. Mit welchem Aufwand an Recherche, Zeit und Know-how diese Zeitung gemacht wird, kann ich als Außenstehender nur ahnen. Vielen herzlichen Dank. Bitte so weitermachen!

Enno Krüger

Ich heiße Analena, ich bin 12 Jahre alt. Ich wohne seit meiner Geburt auf dem Emmertsgrund mit meiner Familie. Ich bin hier in den Kindergarten und in die Grundschule Emmertsgrund gegangen. Das war eine sehr schöne Zeit; aktuell besuche ich die sechste Klasse am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium. Ich finde unsere Gegend hier sehr schön, man wohnt neben dem Wald und den Weinbergen. Das bedeutet für mich: Ich bin schnell mit dem Fahrrad im Wald, oder ich gehe mit meiner Familie oft nach der Schule spazieren in die Weinberge. Für die alltäglichen Zwecke haben wir einen kleinen Nahkauf und eine Bäckerei; im Medienzentrum kann man Bücher und Filme ausleihen, und im Berg-Café im Sommer Eis genießen. Unglaublich, dass es unseren Stadtteil schon seit 50 Jahren gibt. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum. *Analena Giering*

Smartyes bedanken sich

Die Smartyes bedanken sich ganz herzlich, dass sie schon mehr als ein Jahrzehnt Teil des Emmertsgrunds sein dürfen. Es waren bewegte Jahre mit Höhen und Tiefen, doch spätestens die Verleihung der Ehrenamtsmedaille der Stadt Heidelberg im März 2022 machte deutlich, wie sehr die Smartyes zum Stadtteil dazugehören.

In diesem Zuge gratulieren wir allen Akteuren des Emmertsgrunds zum 50. Jubiläum und freuen uns auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

Annika Markovski

Lob für Ehrenamtliche

Viele Grüße sowie meine Anerkennung für die Arbeit der Ehrenamtlichen im Stadtteil seit 50 Jahren und ein Lob für das unermüdliche Wirken der Redaktion der Em-Box. Allen frohe Feiertage und ein gutes Jahr 2023. *Ina Oedel, FF*

Kultureller Hotspot

Als Altstädterin nehme ich amir die Em-Box immer aus dem Rathaus mit. Ihr scheint ja da oben ein kultureller Hotspot zu sein. Glückwunsch zum 50.!

Monika Grathwol-Yavuz

Auftakt mit Dolce Vita

Zum Silvesterkonzert der Heidelberger Sinfoniker



Bei freiem Eintritt lauschten ca. 260 Menschen der Musik. Foto: hhh

Wenn das Motto des Silvesterkonzerts im Emmertsgrund, „La Dolce Vita“, zum Jahresmotto für das 50-jährige Stadtteiljubiläum wird, kehren Optimismus und Lebensfreude ein. So hatte es die Moderatorin (gleichzeitig Gesangssolistin) Eva Schramm beim Publikum erfragt: „Was ist für Sie Dolce Vita?“ Gutes Essen, guter Wein und milde Temperaturen sollten dazugehören, stellte sich heraus. Bei der öffentlichen Generalprobe der Heidelberger Sinfoniker zur Eröffnung des Jubiläumsjahrs dominierte also eine Musik, die mit dem „Sehnsuchtsort“ auch der Komponisten zu tun hatte: Italien. Zwischen den von Joseph Caballé Domenech dirigierten Stücken wie etwa Mozarts Così fan tutte oder eine vom Gesangssolisten Karl Preußker vorgetragene Schubert-Arie

erzählte Eva Schramm Geschichtliches und Anekdotisches zum Leben und Wirken der Komponisten. Auch um Silvesterbräuche in den verschiedenen Kulturen ging es, passend zu den vielen Nationen im Emmertsgrund. Ebenso um die guten Vorsätze, bei denen es erfahrungsgemäß meist nicht bliebe. Heiterkeit im Publikum, als Schramm einen der Geiger fragte, er sei doch verheiratet und ob er dahingehend einen Vorsatz gefasst hätte. Antwort: „Ich suche da nichts Bestimmtes.“ So entspach der Jubiläumsauftakt durchaus dem Motto des Abends, erst recht, als bei der letzten Zugabe, dem Radetzky-Marsch von Johann Strauss (Vater) dem Dirigat des Konzertleiters folgend mal leiser, mal lauter begeistert mitgeklatscht wurde. Ein kurzweiliger Auftakt also in ein ganz besonderes neues



Die Solisten Kai Preußker (Bass) und Eva Schramm (Sopran) im Duett Foto: wa

Jahr, den das Organisations-Team, bestehend aus dem Stadtteilverein Emmertsgrund unter dem Vorsitz von Fritz Zernick, dem Stadtteilmanagement und dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg danach mit einem Sektempfang abschloss.

wa

Highlights übers Jahr

Eine Vielzahl von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Zahlreiche Vereine und Institutionen in den Bergstadtteilen haben ein vielseitiges Programm zusammen mit dem Organisationsteam Stadtteilverein Emmertsgrund, Stadtteilmanagement und Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg für das Jubiläumsjahr 2023 erstellt. Jeden Monat werden über das

Jahr verteilt im Emmertsgrund Jubiläumsveranstaltungen stattfinden. Für jedes Quartal gibt es ein Veranstaltungsplakat, auf dem die jeweiligen Quartalshighlights aufgelistet sind, von Neujahrskonzert über Poetry Slam bis zum Fastenbrechen. Das eigentliche Jubiläumsfest mit großem Programm, gibt es am 3. März im Bürgerhaus. StM

FEB 10	Poetry Slam Emmertsgrund 20:00 Uhr · Medienzentrum & Café (Forum 1)
FEB 16	Faschingsfest für Senioren 14:11 Uhr · Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund
MÄR 03	Jubiläumsfest 50 Jahre Emmertsgrund 19:00 Uhr · Bürgerhaus Heidelberg (Forum 1)
MÄR 20	Stadtteil-Konzert Heidelberger Frühling 19:30 Uhr · Augustinum (Jaspersstraße 2)
MÄR 26	Sommertagszug Emmertsgrund 15:00 Uhr · Aufstellung Otto-Hahn Straße
MÄR 31	Fastenbrechen mit Musik des Heidelberger Frühling 18:30 Uhr · Bürgerhaus Heidelberg (Forum 1)

Orga-Team: **WEITERE INFOS UNTER: WWW.EMMERTSGRUND.DE**

Große Feier

3. März im Bürgerhaus

Ab 18:00 Empfang der Ehrengäste und Besucher durch den Vorstand des Stadtteilvereins im Foyer
18:30 Eröffnung und Begrüßungsansprache durch den 1. Vorsitzenden Fritz Zernick
Grußworte des Oberbürgermeisters Prof. Dr. Eckart Würzner und gegebenenfalls weitere Grußworte
19:00 Talkrunde zu den Anfängen und zur Gegenwart des Stadtteils. Die Gesprächsleitung hat Arndt Krödel, freier Journalist.
19:30 Überleitung zum Buffet – Intermezzo durch die Tanzgruppe de Freitas und durch Alleinunterhalter. Informationsstände ansässiger Gruppen im Foyer
22:00 Ausklang pbc

Fahne gehisst

Ankündigung des Festes



Concierge Christian Ahlborn verkündet am Stadteingang von oben das Jubiläumsjahr. Auf der Erde freuen sich die Vorstandsvorsitzenden Fritz Zernick (l.) und Peter Becker

Foto: Peter Hammacher

Kleine Zeitreise durch den Emmertsgrund

Prägende Ereignisse aus 50 Jahren im Überblick – Wechselvolle Geschichte von Stillstand und Bewegung

1967: Der Heidelberger Gemeinderat erteilt der Neuen Heimat Baden-Württemberg den Zuschlag zur Erschließung des Baugeländes „Emmertsgrund“.

1968: Der Sozialpsychologe Prof. Alexander Mitscherlich erhält von der Neuen Heimat den Auftrag, ein Gutachten zur geplanten Großsiedlung für 11.000 Einwohner zu erstellen.

1971: Die Erdarbeiten für den ersten Hochbauabschnitt mit 177 Wohnungen im sozialen Wohnungsbau beginnen.

1973: Die ersten Emmertsgrunder ziehen in ihre Wohnungen ein.

1974/75: Schule, Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, Bürgerzentrum mit Bürgersaal und Hallenschwimmbad werden eröffnet.

1975: Gründung des Stadtteilvereins. Erster Vorsitzender wird Prof. Detlev Ganten.

1976 Nach Änderung des Bebauplans: Hochhausbebauung wird eingestellt; Bereiche Bothe-straße und -platz sowie der südliche Emmertsgrund werden u.a. an Privatleute verkauft.

1976 Seniorenresidenz Augustinum wird eröffnet

1980 Bau des MLP-Hochhauses „Langer Manfred“, Forum 7

1982 Eröffnung Einkaufs- und Dienstleistungsbereich Forum 5

1986: Nach dem Zusammenbruch des Wohnungsbaukonzerns Neue Heimat übernimmt die Stadt Heidelberg dessen Wohnungen und übergibt sie an die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz GGH.

1992 Einrichtung des ersten Bürgeramtes in Heidelberg

1991: Der Kulturkreis Emmertsgrund wird gegründet

1994: Das Hallenschwimmbad und die Müllsaganlage werden geschlossen.

1996 Bürger gründen die Stadtteilzeitung Em-Box

2002 Einrichtung Treff 22 in Emmertsgrundpassage (EP) 22

2003 Einweihung des städtischen Dienstleistungszentrums samt „Blue Box“-Concierge in EP 17

2008: In einem historischen Bürgerentscheid spricht sich die Bürgerschaft gegen den Verkauf von 610 GGH-Wohnungen an einen privaten Investor aus.

2010: Der Bürgerverein TES (Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement) wird gegründet. Im Juli nimmt das Stadtteilmanagement seine Arbeit im Büro in der Emmertsgrundpassage 11a auf.

2011 Einführung des Integrierten Handlungskonzepts unter Bürgerbeteiligung

2012: Wiedereröffnung des sanierten Bürgerhauses mit Medienzentrums und Café

2013: Der 2012 gegründete Verein em.art lässt mithilfe von Sponsor Manfred Lautenschläger (MLP) drei Fußgängerbrücken künstlerisch bemalen.

2014: Eröffnung Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund in Emmertsgrundpassage 1

2016: Verkauf MLP-Hochhaus an einen chinesischen Investor.

2020/21: Verkauf von 433 Wohnungen am Jellinekplatz und an der Kleinen Passage an die Investoren SüdWERT und Schwäbische Grundbesitz mit dem Ziel, sie an Privatleute zu vermitteln.

2022: Der Platz vor Emmertsgrundpassage 1 erhält den Namen „Alexander-Mitscherlich-Platz“.

2022 Das Heidelberg-Café im Bürgerhaus stellt Ende Dezember seinen Betrieb ein. Man hofft, es durch bürgerschaftliches Engagement weiter am Laufen halten zu können. *ark/hhh/wa*

Zu Baubeginn: phantasielose Wohnklötze – Später gebaute Quartiere von außerhalb kaum wahrgenommen



Links: Der Jellinekplatz 1m Rohbau 1975 (Foto: Stadtarchiv), rechts derselbe Platz während der Sanierung 2022 (Foto: Bärbel Schenk), verhängt mit roten Sicherheitsnetzen. Von weitem entsteht der durchaus positive Eindruck, als seien die Gebäude bemalt.

Hundert Euro für die richtige Antwort

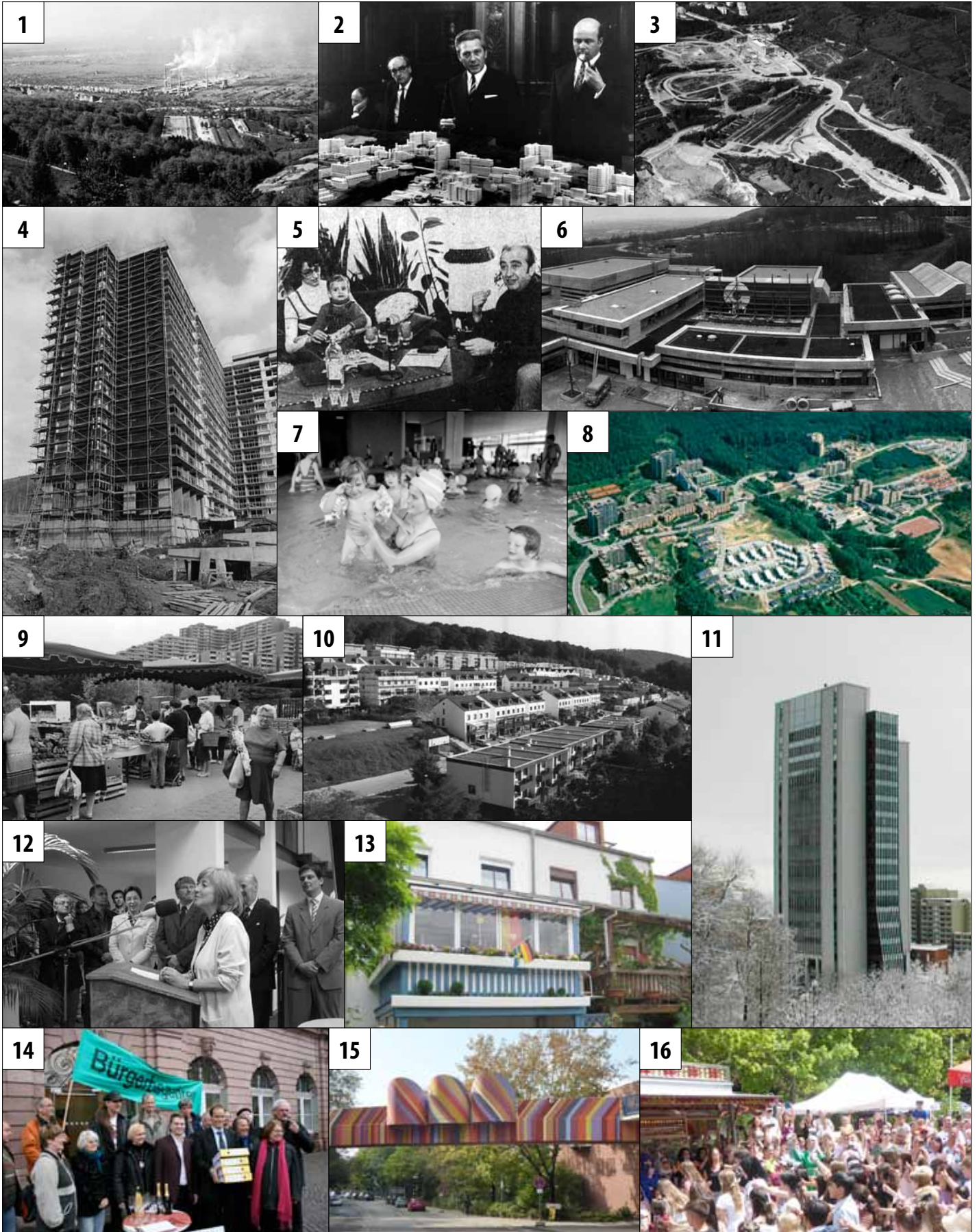
In jeder Em-Box-Ausgabe soll Les zum Jubiläum des Stadtteils Emmertsgrund ein Rätsel oder ein Mitmachspiel geben, für das die Redaktion Preise auslobt.

Diesmal gibt es jeweils 100 Euro für diejenigen drei Bergbewohner:innen, die die

folgende Frage richtig beantworten: „Wie lauten der Vor- und Nachname des Sozialpsychologen in der Gutachterkommission bei der Planung des Emmertsgrunds?“ Kleiner Tipp: Nach ihm ist ein Platz im Emmertsgrund benannt. Antworten mit Angabe von

Name, Adresse und Telefonnummer bitte per mail an weinmann-abel@web.de oder an Em-Box-Redaktion, Bothe-straße 84, 69126 Heidelberg. Es entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist Montag, der 6. Februar.

Der Preis in Höhe von insgesamt 300 Euro wurde vom Autohaus Peter Müller GmbH – Nissan mit Sitz im Gewerbegebiet Rohrbach-Süd, Hatschekstraße 19, gespendet. Ein Teil der Familie Müller lebt schon seit vielen Jahren im Emmertsgrund. *wa*



1: Gelände vor Bebauung mit Schießstand 2: Baubürgermeister Korz, OB Zundel und Alexander Mitscherlich am Siegerentwurf für den neuen Stadtteil 1969 3: Verlauf der Straßen 1972 4: Rohbau Emmertsgrundpassage 1 1972 5: Einzug der ersten Bewohner in EP 1 1972 6: Fertiggestelltes Bürgerhaus 1975 7: Hallenbad 1976 8: Luftaufnahme 1983 9: Wochenmarkt im Forum 1986 10: Das 1990 errichtete MLP-Hochhaus 11: Bau des südlichen Bereichs 1991 12: Einweihung des Bürgeramts in der Passage 2003 13: Südliches Flair in der Liese-Meitner-Straße 14: Bürgerentscheid gegen Verkauf der GGH-Wohnungen 2008 15: bemalte Forumsbrücke 2014 16: Stadtteilstadt 2022 Fotos: Em-Box Archiv

Für alle etwas dabei

Zum Weihnachts- und Flohmarkt im Emmertsgrund



Tanzvorführung von Kindern aus mehreren Klassen der Grundschule Emmertsgrund
Foto: hhh

Rappelvoll war der Saal im Bürgerhaus beim Weihnachts- und Flohmarkt im Emmertsgrund, eröffnet vom Jugendblasorchester. Denn die Kinder der Emmertsgrundschule hatten auf der Bühne ihren großen Auftritt mit Gesängen und Tänzen. Die führten sie gekonnt vor, nachdem Fritz Zernick und Rositza Bertolo von den Veranstaltern Stadtteilverein und Stadtteilmanagement das Publikum begrüßt hatten. Stände mit heißen Getränken, delikaten Esswaren und Naschereien, Tische mit Bastelangeboten (päd-aktiv, Smartyes und Kinderwerkstatt) sowie der große Flohmarkt im Foyer sorgten ebenfalls für Zulauf. Höhepunkte waren das vom Kulturkreis

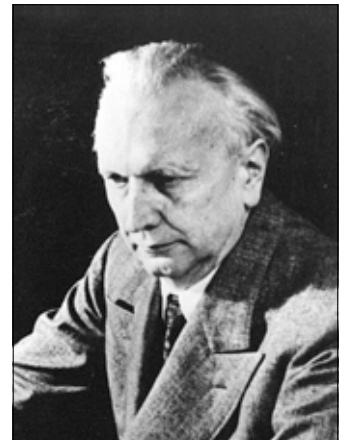
angebotene Theaterstück „Der verrückte Zoo“ des Duos Mika & Rino und der Auftritt des Geschenke verteilenden Nikolauses alias Christian Ahlborn. Schon bald war der riesige Topf des Stadtteilvereins voll köstlicher Gemüsesuppe geleert, die das benachbarte Augustinum gespendet hatte. Ebenso schnell gingen wegen des großen Andrangs die vom Freundeskreis der Schule gebackenen Waffeln nebst Kinderpunsch weg. Auch das Interkulturelle Frauencafé und der Kinderschutzbund waren mit der Nachfrage nach Tee, Kaffee und Kuchen sehr zufrieden wie auch die meisten Betreiber der Flohmarktstände mit dem Verkauf ihrer angebotenen Waren.
hhh

Seelisches „verstehen“

Namensgeber der Jaspersstraße nicht konfliktscheu

Em-Box-Serie:
Wer war eigentlich ...?

Wer vom Mitscherlich-Platz am Stadtteileingang einige Hundert Meter weiter zur Jaspersstraße spaziert, mag sich an die besondere Geschichte erinnern, die diese beiden Wissenschaftler zusammenführte und, natürlich, mit Heidelberg zu tun hat: Während des Nationalsozialismus war der Hochschullehrer Karl Jaspers, der die seltene Doppelp Profession eines Psychiaters und Philosophen ausübte, 1937 an der hiesigen Universität unter anderem wegen „jüdischer Versippung“ mit Lehr-, später auch mit Publikationsverbot belegt worden. Alexander Mitscherlich hatte mit Freunden für den Fall, dass Jaspers jüdische Frau Gertrud – das Paar lebte in der Plöck 66 – von der Gestapo abgeholt werden sollte, eine Fluchtunterkunft für sie vorbereitet. So kam es zum Kontakt zwischen den beiden Intellektuellen, der dem einen wie dem anderen auch neue Erkenntnisse vermittelte. In seiner Schulzeit in Oldenburg erweist sich der 1883 geborene Karl Jaspers als jemand, der Konflikte nicht aus dem Weg geht und durchaus auch gegen den Strom schwimmen kann – vielleicht frühe Zeichen für seine spätere Entwicklung. In Heidelberg arbeitet der Mediziner an der psychiatrischen Universitätsklinik und veröffentlicht 1913 die „Allge-



Karl Jaspers Foto: Wikimedia

meine Psychopathologie“, noch heute ein Standardwerk. Sein Ansatz: Das Seelische kann, anders als die Gegenstände der Naturwissenschaften, nicht „erklärt“, sondern nur „verstanden“ werden. 1922 erhält er, fast 40-jährig, einen philosophischen Lehrstuhl. Neun Jahre später erscheint sein dreibändiges Hauptwerk „Philosophie“. Es befasst sich im Kern mit der menschlichen Existenz, die nur in der Kommunikation zu einer anderen Existenz zu sich kommen kann.

„Es war in Heidelberg, als ob es sich um die Menschheit handelt“ – trotz seiner in diesem Zitat ausgedrückten engen Beziehung zu der Stadt verlässt er sie 1948 und nimmt einen Ruf an die Universität Basel an. Er stirbt am 26. Februar 1969.
ark

Mit viel Herzblut

Ein Dankeschön und Spenden für Frauenprojekte

Für das ehrenamtliche Engagement für Frauenprojekte bedankte sich Rositza Bertolo, Leiterin des Stadtteilbüros, bei zwei Emmertsgrunderinnen. Maria Voß-Merkel bringt seit über zehn Jahren Frauen die deutsche Sprache näher. Im Deutschkurs wird nicht nur Grammatik „gepaukt“. Maria Voß-Merkel ist mit viel Herzblut dabei und immer sehr nah an den Themen der Frauen dran. Auch Dr. Beate Steinel bietet seit Jahren Frauen jeglicher Herkunft die Möglichkeit zum Austausch

an. In den gemütlichen Räumen des „Interkulturellen Frauencafés“ werden gemeinsam Feste gefeiert und geplaudert. Dank der Spende der Volksbank Kurpfalz in Höhe von 700 Euro an das Stadtteilmanagement konnten für beide Projekte je 350 Euro zur Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Für den Deutschkurs wurde dafür Lernmaterial bestellt. Die Frauen aus dem Café durften einen spannenden Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Eberbach erleben.
StM EG



Blumen für Maria Voß-Merkel (linkes Foto, umrahmt von Schülerinnen) und Dr. Beate Steinel (rechtes Foto)
Fotos: StM

Lebhafter Austausch

Sparkasse Heidelberg setzt sich für Ukrainer ein

Sascha Lindenblatt, Regionalleiter Region Rohrbach der Sparkasse Heidelberg, und Michael Fitzon, Filialleiter Boxberg, zeigten sich stark erschüttert über den Krieg in der Ukraine. Mit einer Spende wollte die Sparkasse Heidelberg Projekte unterstützen, die Geflüchteten zugutekommen.

Auf dem Boxberg ermöglichte die Spende über 1.500 Euro die Realisierung des Projektes „Herzenswunsch“. Stadtteilmanagement Boxberg und Stadtteilverein Boxberg setzten die

Mittel für Sachspenden ein. Junge Menschen konnten dadurch Sachen erhalten, die unmittelbar gebraucht und eingesetzt wurden.

Bei einer gemütlichen Kaffeekunde, zu der der Stadtteilverein eingeladen hatte, kam es zu einem lebhaften Austausch in deutscher, englischer und russischer Sprache. Stadtteilverein und Stadtteilmanagement freuen sich darüber, dass einzelne Geflüchtete bereits aktiv bei Veranstaltungen im Stadtteil dabei sind.

StM BB



v.l.: Michael Fitzon, Filialleiter Boxberg, Griseldis Kumm, Stadtteilmanagement, Renate Deutschmann, Vorsitzende Stadtteilverein, und Sascha Lindenblatt, Regionalleiter Rohrbach Foto: Sparkasse

Verspäteter Nikolaus

Advent im Iduna-Center Heidelberg-Boxberg

Zwei Tage zu spät kam der Junge Nikolaus im Iduna-Center Heidelberg-Boxberg an und wurde dennoch herzlich von den Kleinen des katholischen Kindergartens St. Paul sowie der evangelischen Kindertagesstätte Waldzwerge mit adventlichen Liedern begrüßt. Zum Dank erhielten alle Kinder kleine Geschenke. Bis in den Abend hinein genossen viele Bewohner*innen die aus dem festlich geschmückten Pavillon angebotenen frisch gebackenen Waffeln und Punsch. Der Stadtteilverein Boxberg offerierte selbst gebackene Plätzchen. Engagierte Gewerbetreibende im Iduna-Center, das

Stadtteilmanagement und der Stadtteilverein freuten sich über die große Resonanz bei den Boxberger*innen und über die tatkräftige Mitwirkung mehrerer Anwohner*innen. Beim Backen waren z. B. Ana Pastuovic und Olga Brott mehrere Stunden ohne Pause in Aktion.

Die schöne gemeinsame Aktion wird sicherlich auch bei anderen Anlässen Wiederholung finden. Der Advent im Iduna-Center wurde finanziell gefördert aus dem Vergabefonds für den Boxberg, von der Sparkasse Heidelberg und von Gewerbetreibenden im Center.

StM/StV Boxberg

Wünsche und Klagen

Thema beim Bezirksbeirat Boxberg: neue Haltestelle

Die Bewohner der Forstquelle am nördlichen Rand des Boxberg beklagen seit Jahren einen langen Weg zur nächsten Bushaltestelle. Bereits 2020 und 2021 wurde von Bezirksbeirat und Stadtteilverein eine fehlende Bushaltestelle für die Buslinie 39A in Richtung Innenstadt im Bereich Forstquelle moniert. Stadteileinwärts gibt es bereits eine Haltestelle.

Nun haben Stadt und RNV einen geeigneten Standort gegenüber Forstquelle 4-6 im Bereich der bestehenden Grünfläche zwischen den Garageneinfahrten gefunden (Foto: jess). In der Bezirksbeiratssitzung am 15. November 2022 wurde der geplante Standort vorgestellt. In der anschließenden Diskussion wurden die Notwendigkeit eines sicheren, barrierefreien Übergangs von der anderen Straßenseite, die Möglichkeit einer Sitzgelegenheit und eines Unterstandes deutlich gemacht. Ein Antrag auf Fahrplanverdichtung der Buslinie 39A zur Kompensation der Fahrzeitverlängerung der Buslinie 29 nach Umweg durch Mark-Twain-Village besteht bereits. Im Zusammenhang mit Klimaneutralität



des Stadtteils wurden unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ Informationen über Photovoltaik und Balkonmodule auf Gebäuden von privaten Eigentümern und Wohnungsbaugesellschaften angefragt.

Die Klage eines Bewohners in der Bürgerfragestunde zu Beginn der Sitzung über das Fehlen eines barrierefreien behindertengerechten Wahllokals auf dem Boxberg wurde an die zuständigen Ämter weitergegeben. Alle Bewohner haben die Möglichkeit, Anregungen, Wünsche und Klagen in der Bürgerfragestunde vorzubringen.

Die nächste Bezirksbeiratssitzung findet im März statt. Bürgerbeteiligung erwünscht!

Ulrike Jessberger



In Erwartung des Nikolaus, der später die Boxberger Kinder beschenken würde, stellten sich die Veranstalter Stadtteilverein, Stadtteilmanagement und Gewerbetreibende fürs Foto auf. Foto: wa

Lebkuchen und Punsch

Stadtteilmanagement bei „Begegnungen im Advent“



Gäste bei Magali Nieradka-Steiner (oben, 3.v.r.), unter ihnen Stadtteilmanagerin Kristin Voß (2.v.l. vorne). Am Fenster des Jugendcafés erleben Passanten eine Weihnachtsshow. Foto oben: wa, unten: StM

Auch dieses Jahr organisierten die Bewohner*innen der Bergstadtteile bei den Begegnungen im Advent tolle Aktionen in ihrer Nachbarschaft. Das Team des Stadtteilmanagements hat einige Veranstaltungen besucht. Familie Krümpelmann im Emmertsgrunder Süden führte den rund 20 Besucher*innen bei Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen die Weihnachtsgeschichte mit Hilfe eines japanischen Erzähltheaters vor.

Ein paar Tage später gab es bei Familie Nieradka-Steiner ein tolles, internationales Weihnachtsquiz. Dabei konnte man einige neue Bräuche lernen und sogar kleine Preise gewinnen. In gemütlicher, nachbarschaftlicher Atmosphäre gab es Punsch und Lebkuchen.

Im kürzlich wiedereröffneten Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage gab es eine kleine Weihnachtsaufführung von Kindern der Grundschule. Sie hatten eine Choreografie zu Weihnachtsliedern

einstudiert. Wer am Fenster vorbeikam und zuschaute, applaudierte kräftig mit. Am 11. Dezember lud dann das Stadtteilmanagement selbst zu einem Familienfrühstück und einer Bastelaktion für Kinder ein. Brötchen, Käse, Aufstrich und Getränke standen bereit und jede Familie, die kam, steuerte noch mit Leckereien aus ihrer Heimat zum Buffett etwas bei. Während draußen durch den gefallenen Schnee alles weiß war, wurde drinnen im Café entspannt gefrühstückt und unten im Medienzentrum fleißig gebastelt.

Stadtteilbüro: Emmertsgrundpassage 11a, Tel: 06221 1394 016, Mo-Fr von 9-16 Uhr oder später nach tel. Vereinbarung

Medienzentrum: Forum 1, Tel: 06221 89 67 238, Mo-Fr 10-18 Uhr

Bürgerhaus: Forum 1, Tel: 06221 67 38 536, Di-Fr, 10-16 Uhr

Aktuelle Infos und unseren Newsletter abonnieren unter:

www.emmertsgrund.de/

Folgen Sie uns auf Facebook unter:

www.facebook.com/stadtteilmanagement.emmertsgrund oder

Instagram: [hdemmertsgrund/](https://www.instagram.com/hdemmertsgrund/)

Tretroller-Rennen

Großer Spaß für kleine Rennfahrer in der Passage

Ausgerüstet mit Absperrband, Helmen und Preisen legten die zwei Initiatorinnen Nasra Mohamed und Erika Wiens mit dem Aufbau der Rennstrecke los. Dass die Sonne an dem Samstag auf sich warten ließ, tat der Motivation und Freude der Organisationsgruppe keinen Abbruch. Unterstützt wurden sie durch die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros.

Insgesamt nahmen 13 Kinder zwischen drei und sechs Jahren an dem Tretroller-Rennen teil. Am Ende gab es für jedes Kind liebevoll verpackte kleine Geschenke – etwas zum Vorlesen und etwas zum Naschen. Urkunden und Pokale für die Sieger

durften natürlich nicht fehlen. Für „warme Hände“ und das leibliche Wohl sorgte Jürgen Schwebler mit leckerem heißen Kinderpunsch und frischen Apfelkuchlein.



Die Initiatorinnen Nasra Mohamed und Erika Wiens vergeben Preise Foto: StM

Mit Wind im Rücken

Auf Walderkundung mit der Stadtteilmanagerin

„Iiuh, ein Regenwurm!“, ruft Hailey aus der 2. Klasse laut. Kristin Voß nimmt den Regenwurm vorsichtig auf die Hand und erklärt den acht Kindern aus der Wald-AG, warum Regenwürmer so wichtig für unseren Boden sind. Seit September lernen die Kinder dort viel über den heimischen Wald, seine Bäume und die Tiere, die dort leben. „Wir gehen jedes Mal in den Wald oder auf eine Wiese rund um die Weinberge, egal bei welchem Wetter“, erklärt Voß, Leiterin der Wald-AG und des Stadtteilmanagements. „Mir ist es ganz wichtig, den Kindern spielerisch und mit allen Sinnen den Wald näher zu bringen.“ Seit letztem Jahr hat sie eine zusätzliche Ausbildung als Naturpädagogin absolviert und kann nun im Rahmen ihrer Arbeit als Stadtteilmanagerin solche Projekte auf dem Emmertsgrund umsetzen. In der Grundschule wurde das Angebot gerne angenommen, zudem wird es über das Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“ finanziert.



Kinder der Wald-AG pflanzen Bucheckern und Eicheln ein, um zu schauen, ob ein neuer kleiner Baum draus wächst. Foto: StM

Eingriff in Kulturräum

Erdgasleitung über Emmertsgrund bleibt umstritten

Am letzten Novembertag, wo sowieso schon unangenehmes Wetter herrscht, stellte die Firma Terranets die Detailplanung für den Trassenverlauf der Süddeutschen Erdgasleitung (SEL) vor. Ein Jahr lang waren öffentliche Diskussionsrunden und Gespräche mit Grundstückseigentümern geführt worden mit dem Ziel, einen für die von der Rohrleitung betroffenen Anrainer erträglichen Routenverlauf auszutüfteln. Freilich ist die von Lingental nach Westen an der Hirschplatte vorbei durch die Rohrbacher Weinberge führende und im Tal parallel zur L594 bis zum Straßenkleeblatt bei der Haltestelle Rohrbach-Süd und von dort aus entlang der B3 verlaufende Trassenführung (siehe Abb.) für einige der Winzer eine Horrervorstellung. Insbesondere betroffen sind nun die Weinberge und Gärten der Familie Winter und nach wie vor die Weinberge der Winzerfamilie Bauer, wo die Rohre nun am Rand des südlich vom Emmertsgrund gelegenen Wäldchens entlang verlaufen sollen. Die von der Stadt Heidelberg favorisierte Trassenführung über Nußloch am alten Steinbruch entlang hat Terranets wegen angeblich zu großen negativen Auswirkungen auf die Natur verworfen, was die hiesigen Wein-

bauern Clauer, Bauer und Winter nicht nachvollziehen können. Sie hoffen, dass die Stadt Heidelberg weiterhin an der Ablehnung der Rohrleitung festhält, so wie es auch die Gemeinderatsfraktionen der SPD, der CDU und der „Heidelberger“ fordern. Genau dies tut nun die Stadt, indem sie eine Klage gegen die Rohrverlegung durch die Weinberge vorbereitet. OB Würzner vermutet hinter den Vorbehalten von Terranets zu einer Verlegung durch die Nußlocher Steinbrüche rein wirtschaftliche Gründe: „Man hat jetzt eine Variante gewählt, die für den Netzbetreiber ökonomisch sehr günstig ist, aber sehr sehr schlecht für den Kulturräum.“ Außerdem sei nicht einzusehen, warum dann nicht wenigstens eine Trasse entlang den bestehenden Straßen gewählt wird. Das Argument von Terranets, die Rohrleitungen könnten ja später für die Durchleitung von Wasserstoff genutzt werden, lassen die Kritiker nicht gelten, denn da täten es auch die alten dünneren Rohre, und für die voraussichtlich nur wenige Jahre währende Nutzung als Erdgasleitung sei die Verlegung unsinnig. Die Entscheidung, ob überhaupt und wann und wie die Rohrleitungen verlegt werden, trifft letztlich das Karlsruher Regierungspräsidium. hhh



Vergleich des heute vorgesehenen Trassenverlaufs (grün) mit dem 2006 bzw. 2019 vom Karlsruher Regierungspräsidium genehmigten Verlauf
Grafik-Quelle: hhh/RNZ

Berg wählte Würzner

Niedrigste OB-Wahlbeteiligung in der ganzen Stadt

	Boxberg	Emmertsgrund	Heidelberg
Björn Leuzinger	1,09%	1,13%	1,79%
Bernd Zieger	4,46%	4,16%	3,64%
Prof. Dr. Eckart Würzner	65,50%	72,07%	45,89%
Theresia Bauer	13,03%	11,19%	28,61%
Sofia Leser	2,41%	1,99%	3,83%
Mathias Schmitz	0,60%	0,69%	0,63%
Sören Michelsburg	10,49%	6,68%	13,54%
Alina Papaglan-naki-Sönmez	1,33%	0,95%	1,48%
Sassan Khajehali	1,09%	0,78%	0,50%

	Boxberg	Emmertsgrund	Heidelberg
Björn Leuzinger	3,2%	3,0%	3,3%
Prof. Dr. Eckart Würzner	77,3%	84,3%	54,0%
Theresia Bauer	19,4%	12,7%	42,4%

Stimmenanteile der KandidatInnen aus den beiden Wahlgängen in den Bergstadtteilen verglichen mit Gesamt-Heidelberg Grafik: hhh

Im Gegensatz zu seiner ersten Wiederwahl im Jahre 2014 hatte der amtierende Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der diesjährigen OB-Wahl in der früheren Wissenschaftsministerin Theresia Bauer eine Konkurrentin, die sich auf Grund der traditionell grünen Ausrichtung der Heidelberger Bürgerschaft durchaus einen Wechsel auf dem Bürgermeisterstuhl ausrechnen konnte. Da neben einigen anderen KandidatInnen auch SPD-Stadtrat Sören Michelsburg seinen Hut in den Ring warf, war klar, dass der erste Wahldurchgang Anfang November keine Entscheidung bringen würde. OB Würzner hatte beim ersten Wahlgang sein Wählerpotential offenbar bereits ausgeschöpft, denn beim zweiten war die Anzahl seiner Stimmen in allen Stadtteilen – bis auf

Handschohsheim – nahezu gleich hoch. Wählerzugewinne von nahezu 30% erhielt dagegen Theresia Bauer, abgesehen vom Emmertsgrund, wo die Zahl der Bauer-Stimmen genau gleich niedrig bei 129 blieb. Überhaupt stechen die beiden Bergstadtteile durch einen sehr hohen Würzner-Stimmenanteil um 80% und niedrigen Bauer-Zuspruch um 16% gegenüber Gesamt-Heidelberg mit 54% bzw. 42% heraus. Die Wahlbeteiligung hat in den Bergstadtteilen einen neuen Tiefpunkt erreicht. Während sie beim ersten Durchgang noch bei 30% im Boxberg und 27% im Emmertsgrund lag (Gesamt-Heidelberg 51%), sackte sie im zweiten Durchgang noch weiter auf 25% im Boxberg und 24% im Emmertsgrund ab (Gesamt-Heidelberg 44%). hhh

Studis auf den Boxberg

Der Oberbürgermeister zu den südlichen Stadtteilen

Im „Jahresendgespräch“ mit der RNZ befasste sich der wiedergewählte OB Eckart Würzner mit den Heidelberger Stadtteilen. Für die Entwicklung speziell des Südens will er sich stark machen. Es geht um Nahversorgung und Bevölkerungsstruktur. Beispielsweise solle sich eine in Fußläufigkeit zu erreichende Bäckerei im

Emmertsgrund ansiedeln. Und für den Boxberg würde gerade intensiv eine Weiterentwicklung geplant. So bestünde inzwischen beim Studierendenwerk die Bereitschaft, dort eine Liegenschaft anzumieten, nachdem dank E-Bikes auch außerhalb des Zentrums höher gelegene Regionen gut zu erreichen seien. wa



Weihnachtsdeko aus dem Kindergarten

Dieses Jahr haben die Kinder des städtischen Kindergartens auf dem Emmertsgrund die Weihnachtsdeko der Apotheke mitgestaltet. Über 50 wunderschön bemalte und dekorierte Glocken hängen vom 1. Advent bis Neujahr in der Apotheke.

Eine kleine Abordnung besuchte uns und begutachtete, ob ihre Glocken auch richtig präsentiert werden.

Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und hoffen, dass wir im nächsten Jahr auch wieder eine größere Aktion für die Schulanfänger anbieten können.

Das Geld, das unsere Kunden für Tüten bezahlen, geht zu 100% an eine soziale Einrichtung auf dem Emmertsgrund. In diesem Jahr konnten wir dem städtischen Kindergarten 350,- € zukommen lassen.

Noch einmal vielen Dank den Kindern und ErzieherInnen!

Das Team der Forum- Apotheke

(Foto: S. Graf)



BE BUCHHANDLUNG AM EICHENDORFFPLATZ

Buchhandlung am Eichendorffplatz

Karlsruher Straße 50, 69126 Heidelberg-Rohrbach
Tel.: 06221 / 37 38 37

info@buchhandlung-eichendorffplatz.de

www.buchhandlung-eichendorffplatz.de



Schneiderei & Kurzwaren

SENCI

Hertzstr. 1 (im Kaufland)
69126 Heidelberg
Tel. 06221 301931

manuel.kurzwaren@web.de

- ★ Computerstickerei
- ★ Reißverschlüsse
- ★ Nähgarne & Wolle
- ★ Stoffe & Futterstoffe
- ★ Nähmaschinen & Reparaturservice

Metzgerei Sommer

Rathausstraße 39
69126 Heidelberg



Telefon 06221 725 85 59

E-Mail info@metzgerei-petersommer.de

Web www.metzgerei-petersommer.de



Katholische Sozialstation Heidelberg-Süd e.V.



- Grund- und Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Demenztbetreuung
- Palliativversorgung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Kostenlose Pflegeberatung
- Pflegeschulung
- Fußpflege
- Sozial-Lebensberatung
- Bundesfreiwilligendienste

Katholische Sozialstation
Heidelberg-Süd gGmbH
Kirschgartenstraße 33
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 720101
Internet: www.sozialstation-hds.de
E-Mail: info@sozialstation-hds.de

In Alter und bei Krankheit sind wir für Sie da.



Zahnarztpraxis Forum-Dent
Forum 5, 69126 Heidelberg (Emmertgrund)

Telefon: (0 62 21) 38 47 47




Dr. stom.
Tatjana Kuzmanovic

Zahnärztin

Frau
Bilgi Göcebe
Dis Doktoru
Zahnärztin

Mo, Di, Do: 8:30 - 12:00 und 14:00 - 18:30 Uhr
Mi und Fr : 8:30 - 12:30

www.forum-dent.de



**NICHT ABWARTEN
TEE TRINKEN**
leichte Beschwerden
natürlich behandeln

Wir beraten
Sie gerne!

10%
auf alle
Arzneitees

VOM JANUAR BIS MÄRZ 2023

FORUM APOTHEKE Inh. Kristin Graff e.K.
Forum 5, 69126 Heidelberg, Telefon: 062 21 - 38 48 48
info@forum-apotheke-heidelberg.de, www.forum-apotheke-heidelberg.de

Foto: AdobeStock/Mikhailovsky



Kompetenz in Ihrer Nähe

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.



Lisa-Marie Heiler



Uwe Maurer



Silvan Schöpf



Alexandra Prill



Sophie Henseler



Agata Eichstätter

Fabio Leonardi und sein Team bieten Ihnen maßgeschneiderte Konzepte in allen Fragen zu Privat- und Firmenkrediten, Baufinanzierungen, Kapitalanlagen und zur Altersvorsorge. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Ziele und Wünsche unserer Kunden.

Dabei garantiert unsere **Genossenschaftliche Beratung** ein strukturiertes Vorgehen. So finden wir gemeinsam für Sie in jeder Lebenslage und für jedes Bedürfnis die richtige finanzielle Lösung.

Vereinbaren Sie einen Termin: Telefon: **06221 514-0**.



HEIDELBERGER VOLKSBANK
Ihre Bank
Zweigstelle Rohrbach, Karlsruhe Straße 86
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram

Mehr Eigenverantwortung der Bürgervertreter

Stadt Heidelberg vergibt finanzielle Mittel an die Stadtteile – Im Workshop blieben einige Fragen offen

Bisher entschied der Heidelberger Gemeinderat darüber, für welche Projekte in den einzelnen Stadtteilen Geld ausgegeben wird, und nicht immer war deren Bürgerschaft damit glücklich. Nach einem Beschluss des Gemeinderats vom Juli letzten Jahres wird im städtischen Doppelhaushalt 2023/24 jedem der 16 Stadtteile ein finanzielles Budget zugeteilt, das in deren Eigenverantwortung für die Unterstützung von Initiativen, Vereinen und Gruppierungen eingesetzt wird. Dafür wurde im Haushalt jährlich eine Million Euro eingestellt.

Laut Gemeinderatsempfehlung erhält jeder Stadtteil einen Basisbetrag von 20.000 Euro, dazu einen Betrag, der die Einwohnerzahl berücksichtigt und einen weiteren, der sich an der Anzahl der Bezieher*innen staatlicher Hilfen orientiert. So kommen für den Boxberg 51.000 Euro zusammen und für den Emmerts-



Yvonne Knapstein vom team ewen GbR moderierte die Veranstaltung. Foto: pbc

grund 81.500 Euro, wobei fast die Hälfte davon auf der relativ hohen Zahl von Hilfeempfängern beruht.

Um über die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses zu beraten, trafen sich auf Einladung der Stadt Vertreter von Bezirksbeiräten, Stadtteilvereinen, Gemeinderatsfraktionen und Stadtverwaltung zu einem Workshop

im Emmertsgrunder Bürgersaal. Es galt, ein Konzept zu erstellen, das eine „autarke, transparente und möglichst eigenverantwortliche Förderung und Umsetzung von Projektideen in den Stadtteilen“ ermöglicht.

Um die Nutzung der Geldmittel für Projektideen zu regeln, muss ein Gremium etabliert werden, das von den jeweiligen Bezirksbeiräten und Stadtteilvereinen verantwortlich geführt wird, wobei nach Vorstellung des Gemeinderats die Bezirksbeiräte über die Verteilung entscheiden sollen. Da Bezirksbeiräte nicht von der Bürgerschaft gewählt, sondern von den Fraktionen des Gemeinderates delegiert werden, sprachen sich die Vertreter der Stadtteilvereine jedoch für eine

Federführung ihrer Vereine aus, die einen engeren Bezug zu den Belangen ihrer Stadtteile haben. Die Entscheidung, wer am Ende Mittel erhält, bleibt dem Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderats vorbehalten.

Unklar blieb, wer die Durchführung der Projekte kontrolliert und ihre abschließende Abrechnung verantwortet.

Emmertsgrunder Vertreter wiesen darauf hin, dass es schon seit etlichen Jahren einen gut funktionierenden Vergabebeirat für Projektmittel in ihrem Stadtteil gibt und auch im Boxberg und zwei weiteren Stadtteilen ähnliche Strukturen vorhanden sind. Die vielen offenen Fragen und Vorschläge wurden an mehreren Pinnwänden zusammengefasst und müssen von der Verwaltung überarbeitet werden.

Da die Gelder schon ab Januar zur Verfügung stehen, sind die Bürger*innen aufgerufen, Projektideen zu entwickeln. pbc/hhh

Anzeige



Hausärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Anne Mone Hartert
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Dr. med. Bärbel Seyfarth
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie,
int. Onkologie (Hausärztliche Versorgung)

Liebe Patienten,

bereits seit 6 Monaten dürfen wir Sie in unseren neuen, freundlichen und wesentlich großzügigeren Praxisräumen in der Jaspersstraße 2 (Eingang seitlich am Augustinum) begrüßen. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten konnte im November die symbolische Schlüsselübergabe der öffentlichen Praxis durch Augustinum-Direktor Uwe Hinze erfolgen.

Die neuen Räumlichkeiten sind behindertengerecht und barrierefrei. Der Parkplatz in der Mitte zwischen Forum und Augustinum ist wie vorher benutzbar.

Wir wünschen Ihnen ein frohes, friedliches und gesundes Jahr 2023

Ihr Praxisteam

Jaspersstraße 2, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 384858

Rezepttelefon 06221 87 34 443

www.hausarztforum-heidelberg.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 8.00 – 12.30 14.00 – 18.00

Mittwoch 8.00 – 13.00

Freitag 8.00 – 14.00



Eine vielseitige Frau

Neue päd-aktiv-Leiterin an der Emmertsgrundschule

Ich heiße Ina Giering, bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Seit September dieses Jahres bin ich die Einrichtungsleiterin von päd-aktiv Emmertsgrund. An der Schule im Emmertsgrund arbeite ich schon seit über vier Jahren. Davor war ich zehn Jahre beim Jugendmigrationsdienst Mannheim als Sozialpädagogin tätig. Ursprünglich komme ich aus Belarus. Dort habe ich das Lehramtsstudium an der Uni in Mogilew absolviert. In Deutschland habe ich meinen Magisterabschluss in Erziehungswissenschaften an der Uni Heidelberg erworben. In meiner Freizeit gehe ich mit meiner Familie wandern und Mountainbike fahren. Ich lese und backe auch sehr gerne. Ich freue mich auf die neuen



Ina Giering

Foto: privat

Herausforderungen und auf eine spannende, ereignisreiche Zukunft mit den Kindern und Eltern der Schule sowie mit meinen Kollegen.

Adventswerkstatt

Weihnachtliches Basteln an der Waldparkschule

Die Vorfreude der Schülerinnen und Schüler war nach zwei Jahren coronabedingter „Adventswerkstattpause“ deutlich spürbar, als die Schulgemeinschaft der Waldparkschule die alte Tradition wieder aufleben ließ. An über 20 Werkstattstischen waren Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Eltern, Verwandte und Freunde zum Basteln eingeladen. Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Grundschulchor unter der Leitung von Frau Singer und der Begleitung des „ersten Geigers“, Martin Detre aus der Klasse 7a. Der Elternbeirat unterstützte die Veranstaltung sehr engagiert mit Kaffee, Kuchen und kostenlosen Waffeln für die Kinder. An

einem weiteren Stand bot der Stadtteilverein die Möglichkeit an, unter Anleitung selbst Weihnachtskränze zu basteln. Der öffentliche Zuspruch war so groß wie nie. Schulaula wie auch die Mensa waren sehr gut besucht. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt auf das „Alle-Jahre-wieder“ 2023. wps



Martin Detre an der Geige Foto: wps

Belgische Ministerin in der Waldparkschule

Vorstellung der Gemeinschaftsschule mit Rundgang – Großes Lob mit Ankündigung von Hospitationen

Lydia Klinkenberg, die belgische Ministerin für Bildung, Forschung und Erziehung des deutschsprachigen Bereichs, besuchte auf einer „Lernreise“ mit 30 Lehrkräften und Schulleitungen insgesamt fünf deutsche Schulen. Eine der besuchten Schulen war am 17. November die Waldparkschule auf dem Boxberg. An die Vorstellung des Unterrichtskonzeptes der Waldparkschule durch den Schulleiter Thilo Engelhardt schloss sich ein Schulrundgang an. In einer abschließenden Gesprächsrunde wurden ausführlich die Fragen der Gäste beantwortet. Neben Thomas Jurke, stellvertretender Referatsleiter Gemeinschaftsschule am Kultusministerium Stuttgart, beantworteten

tete auch Schulamtsdirektor Endrik Ebel vom Staatlichen Schulamt Mannheim die Fragen zu den organisatorischen Vorgaben der Gemeinschaftsschulen in

Baden-Württemberg. Stefan Brühl erläuterte als Leiter des Amtes für Schule und Bildung der Stadt Heidelberg die Bedeutung der beiden städti-

schen Gemeinschaftsschulen für die Kommune.

Die Hospitationsgruppe zeigte sich sehr beeindruckt von der Lernlandschaft in der Wald-

parkschule, der klaren und stringenten schulischen Struktur, die als „roter Faden“ überall zu erkennen war.

Als bemerkenswert wurde wiederholt die ruhige, freundliche und entspannte Arbeitsatmosphäre in der im Jahr 2017 mit dem „Deutschen Schulpreis“ ausgezeichneten Gemeinschaftsschule hervorgehoben.

Die Gäste verabschiedeten sich mit dem Wunsch, im neuen Kalenderjahr in mehreren Einzelhospitationen tiefer in die schulischen Strukturen dieser Schule eintauchen zu dürfen.

wps



Die Delegation mit Schulleiter Thilo Engelhardt (Mitte) und der belgischen Kultusministerin Lydia Klinkenberg (links hinter ihm im hellen Blazer) Foto: Häfner

Süßes oder Saures?

Kürbis-Aktions-Woche in der Emmertsgrundschule



Foto: päd.aktiv

An der Grundschule Emmertsgrund haben alle fleißig zum Halloween gebastelt, gemalt, geprobt, gekocht und gewerkelt, bevor es was Leckeres, Süßes zum Naschen gab.

Es entstanden Plakate und Bilder mit Kürbissen und Gespenstern; Fledermäuse aus den Naturmaterialien, Halloweenmasken, Origami-Kürbisse, kleine Theaterstücke, leckere Spieße am Kürbis und viel Fenster-Deko. Alle Werke wurden in einer Ausstellung am Ende der „Halloween-Kürbis-Aktions-Woche“ präsentiert. Die Kinder waren sehr stolz und erklärten gerne, wie ihre Werke entstanden sind, sei es in einer Origami-, Bastel- oder Zauber-Arbeitsgemeinschaft; in Partner- oder Klassenarbeit oder in kreativen Stunden während der Mittagsbetreuung. Rundum eine gelungene Aktion an der Schule. Ina Giering, päd-aktiv

In Kostümen zur Party

Wie Halloween im Herkunftsland USA gefeiert wird

Im vergangenen Jahr erreichten uns einige Halloween-Fotos aus San Diego, Kalifornien, wo die Em-Box auch immer mal wieder gelesen wird. Dort verkleiden sich an Halloween auch viele Erwachsene und ziehen mit ihren Kindern durch die gruselig gestalteten Vorgärten oder zu Halloween-Partys.

Häufig nähren die Mütter die phantasievollen Kleider selbst wie etwa Eileen, die Mama von Maxwell und Sancia. So war der knapp dreijährige Maxwell als „Toothless“ (engl. für „Zahnlos“) aus „How to train your Dragon“



Fürs Foto nahmen Max und Sanci ihre Masken ab. Im Eimer die Candies. Foto: Meister

unterwegs. Seine sechsjährige Schwester Sancia hatte sich von ihrer Mom die Verkleidung als Rainbow Swan gewünscht. wa

Weihnacht in der Tüte

Vielfältiges Adventsprogramm im „Holzwurm“

Vorweihnachtliche Stimmung im „Holzwurm“: Schon vor dem 1. Advent schmückten das unermüdliche „Holzwurm“-Team mit Kindern die Räumlichkeiten. Die Nachmittage waren gefüllt mit dem Backen von bunten Plätzchen zum Mitnehmen und für die gemeinsame Weihnachtsfeier, mit Bastelarbeiten für kleine Geschenke wie Origami falten (Foto: I.S.), Kerzen ziehen, Weihnachtssterne kreieren und Taschen bemalen. Weihnachtliche Musik unter-

stützte die Kreativen bei ihrer Arbeit. Zum Abschluss des Adventsprogramms gab es die traditionelle Weihnachtsfeier mit Feuerkorb, Punsch und Plätzchen. Der Evangelische Kindergarten „Waldzwerge“ bereicherte die Feier mit einem Schattenspiel, und die Pfarrerin erzählte gemeinsam mit der Diakonin den Kindern, Jugendlichen und deren Familien die Weihnachtsgeschichte. Alle Kinder bekamen ein kleines Geschenk – nach dem Motto: „Weihnachten in der Tüte“. I.S.



Überraschungsparty

Die Smartyes holten ihr zehntes Jubiläum nach



Smart und Pilo (rechts und links stehend) freuen sich. Foto: A.M.

Nur noch drei Mal schlafen – welches Kind zählt nicht die Tage, bis es endlich die Kerzen auf der Geburtstagstorte auspusht und die Geschenke öffnen darf? Auch bei den Smartyes war die Vorfreude auf den verspäteten Jubiläums-Geburtstag groß! Aufgrund der Pandemie konnte der 10. Geburtstag im vergangenen Jahr nicht gefeiert werden, dafür standen zum 11. Jahrestag die Türen im Novem-

ber wieder für alle Kinder offen. Die beiden Namensgeber Smartyes Smart und Pilo freuten sich sehr über die Überraschungsparty mit so vielen Gästen!

Neben Kuchen, Luftballons und Spielen war diese Feier auch Anlass, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und Gott für viele schöne Momente und seine tägliche Versorgung zu danken.

Annika Markovski

Attraktion Freizeitpark Coole Musik & Chillen

Kinder- und Jugendzentrum Boxberg in Tripsdrill

Als super Event in den Herbstferien fuhr das Boxberger Kinder- und Jugendzentrum Holzwurm mit einer Busladung voll Kindern und Jugendlichen vom Boxberg und aus Ziegelhausen zum Freizeitpark Tripsdrill. Mit Begeisterung strömten die Kids in den Park und konnten einen ganzen Tag lang kostenlos alle möglichen Fahrgeschäfte ausprobieren. Da gab es Kettenkarussell, Wildwasserraffing, große und kleine Achterbahnen und zahlreiche weitere Attraktionen, welche von den Kindern und Jugend-

lichen in Kleingruppen erkundet wurden.

Mit dem Wetter hatte man viel Glück, denn obwohl es die Herbstferien über sehr viel geregnet hatte, war es trocken und phasenweise sogar regelrecht sonnig. So hatten alle einen fantastischen Tag. Am Abend stiegen alle müde und erschöpft wieder in den Bus ein. Alle Beteiligten waren bester Laune, so dass der Ausflug für alle ein klasse Erlebnis darstellte. Auf der Heimfahrt wurde noch lautstark von den Eindrücken des Tages geschwärmt. *Ingo Smolka*

Jugendcafé des Emmertsgrunder „Harlem“ renoviert



Hier können Kinder und Jugendliche vom Emmertsgrund ihre Freizeit nach eigenen Wünschen gestalten. Foto: juz

Der Emmertsgrund baute seine Hochhäuser zurück



Yasmin aus der Klasse 4b der Emmertsgrundschule malte zum Jubiläum ihre Vision vom 50-jährigen Stadtteil. Foto: päd-aktiv

Basteln – Malen – Kochen – Spielen – Zocken – Sport – Chillen und vieles mehr. Das alles ist im Jugendcafé in der Emmertsgrundpassage 31 wieder möglich. Nach etwas mehr als zwei Jahren Pause meldet sich die Zweigstelle des Kinder- und Jugendzentrums Harlem im Emmertsgrund zurück. Das Jugendcafé bietet jungen Menschen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren einen Treffpunkt mitten im Quartier, wo sie ihre Freizeit gemeinsam gestalten können. Die Aktivitäten und Angebote orientieren sich ganz an den Wünschen und Interessen der Besucher und Besucherinnen. Neben einer festen Kochgruppe sowie Sport- und Kreativangeboten haben sie die Möglichkeit, sich mit Freunden zu treffen und Zeit zu verbringen. Auf Nachfra-

ge können Ausflüge geplant sowie Geburtstage gefeiert werden. Samstags gibt es eine Klettergruppe, die sich, je nach Wetterlage, in einer Halle oder an der frischen Luft trifft.

Das Jugendcafé ist ausgestattet mit der neusten Technik in Form einer Playstation 5, Beamer, Laptops und Bluetooths Lautsprecher für coole Musik. Des Weiteren verfügt die Einrichtung über einen Tischkicker, eine Tischtennisplatte sowie zahlreiche Brett- und Kartenspiele.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 16:00 bis 20:00 Uhr und Mittwoch 15:00 bis 20:00 Uhr.

Zentrumsleiter René Koepke mit Team lädt ein, das Café rege zu nutzen. Webseite: <https://kinderjugend-emmertsgrund.de/jugendcafe/angebote/> juz

Budo-Club

Gürtelgrade erworben

Endlich wieder Vereinsprüfungen beim Budo-Club! Lange haben die Kinder darauf gewartet, dass sie zeigen konnten, was sie trotz der langen Coronapause wieder drauf haben und sich so den nächsten Gürtelgrad erarbeiten konnten. Auch Prüfer und Eltern waren begeistert. Da teilt der Weihnachtsmann natürlich gerne seine Belohnungen aus! Wer mitmachen und sein Selbstbewusstsein und seine Selbstverteidigungsfähigkeiten fördern möchte: Infos unter www.budohd.de. *MoKi, Fotos: budo*



Ab in die Zinkwanne

Die 50er und 60er Jahre in Heidelberg – eine Lesung



Autor Arndt Krödel signiert sein Buch, hier für die Boxbergerin Ulrike Jessberger und den Emmertsgrunder Peter Speil. Foto: hhh

Fast jeder Platz ist besetzt im Saal der Lukasgemeinde, als die Vorsitzende des Veranstalters Stadtteilverein Boxberg, Renate Deutschmann, die Gäste zur Lesung Arndt Krödels aus seinem Buch „Aufgewachsen in Heidelberg in den 50er und 60er Jahren“ begrüßt.

Seit vielen Jahren lebt er auf dem Emmertsgrund und kennt sich in Heidelberg gut aus, erst recht nach Interviews mit den Zeitzeugen, deren Erlebnisse und Eindrücke sich in seinem Buch trefflich widerspiegeln.

Es wird erlebbar, wie man als Kind damals noch in der Schlossruine, auf den Straßen, im Wald und im Neuenheimer Feld spielen konnte. Der neue Hauptbahnhof entsteht, das Alte

Hallenbad war noch in Betrieb, und 1963 verschwand die letzte Kuh Heidelbergs aus Handschuhsheim.

Die Lesung aus einzelnen Abschnitten zu Themen wie etwa Vergangenheitsbewältigung oder Studentenbewegung handelte aber auch von höchst Persönlichem und Alltäglichem wie dem samstäglischen Bad der Familie in einer Zinkwanne, der körperlichen Züchtigung durch Lehrkräfte, von abenteuerlichen Spielen oder von der Tanzstunde. Ein extra Kapitel ist dem neu entstehenden Stadtteil Boxberg gewidmet. pbc/wa

Arndt Krödel: Aufgewachsen in Heidelberg in den 50er & 60er Jahren, Wartberg Verlag, 64 Seiten, 14,90 Euro

Vom „Meister“ gelernt

Ausstellungseröffnung im Seniorenzentrum

Auf jedes der 26 ausgestellten Bilder des Aquarellmalkurses im Emmertsgrund lässt sich die Kunsthistorikerin Dr. Andrea Schmidt-Niemeyer bei der Ausstellungseröffnung im Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund ein. Zu sehen sind die unterschiedlichsten Motive in den unterschiedlichsten Stilarten von Naturalismus bis Surrealismus. Landschaften und Wiesen, auch mit Menschen wie in dem Bild „Blumenpflückerinnen in Georgien“ ziehen die Betrachter:innen in ihren Bann. Werner Dahms, Mitglied des Malkreises, freute sich über die Würdigung durch die Expertin: „Dass wir so was hinkriegen, hätte ich nicht gedacht.“

Wir – das sind rund zehn Maler:innen, die seit 2006 jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 im Treff 22 zusammenkommen, um die Kunst des Aquarellmalens zu praktizieren. Aus dem Kulturkreis hervorgegangen, wurde er anfangs von Manfred Schemenauer geleitet. Auch nach dessen Tod blieb der Kreis bestehen. In großer Dankbarkeit erinnerte Dahms daran, wie respektvoll und geduldig der „Meister“ mit den Mal-Anfängerinnen umgegangen sei und was sie alles von ihm lernen konnten.

Die Ausstellung ist noch bis Februar von Montag bis Freitag zwischen 10:00 und 17:00 am Alexander-Mitscherlich-Platz 1 zu sehen. wa



Die Einführung machte Dr. Andrea Schmidt Niemeyer (M.), und Werner Dahms (l.) berichtet aus dem Malkreis. Foto: hhh

Bubenstreich mit Folgen

Pferd mit Reiterin beim St. Martinsumzug irritiert

Da muss schon einiges passiert sein, wenn St. Martin mit dem Pferd nicht mehr auf den Emmertsgrund kommen will. Stadtteilverein, Lehrer*innen, Eltern, Blasorchester, Helfer*innen und natürlich die Kinder aus dem Stadtteil hatten sich mit Organisation und Laternebasteln wieder alle Mühe gemacht. St. Martin, besser Santa Martina, mit Pferd, hatte neu engagiert werden müssen, denn die seitherige Darstellerin war Mama geworden. Nachfolgerin wurde Jenny Stein aus Kirch-

heim. Obwohl ihr Pferd den Martinszug geduldig anführte, hatten einige Jungs nichts Besseres zu tun, als es mit kleinen Gegenständen zu bewerfen. Sogar Knaller waren zu hören. Die Folge ist, dass der Stadtteilverein die neue Santa Martina kaum noch dazu bewegen kann, nächstes Jahr wiederzukommen.

Ohnehin war der Zug aus Kindern und Eltern schon auf eine kürzere Strecke mit weniger Autoverkehr geführt worden, weil keine Begleitung durch die Polizei möglich war. pbc

Für Frauen

Mit Ina Deutsch lernen

Anmeldungen zum Deutschkurs für Frauen montags von 10:00 bis 10:30 Uhr im Jugendcafé, Emmertsgrundpassage 31, EG. Begrenzte Gruppenanzahl. Teilnahme nur ohne Erkältungs- oder Grippe-symptome. Women who want to learn German can register themselves on Mondays from 10:00 a.m. to 10:30 a.m. in the youth café, Emmertsgrundpassage 31, ground floor. The number of groups is limited. Participation only without symptoms of a cold or flu.

Oe. FF-Büro

Line Dance

Körper & Geist fit halten

Tanzen hält Geist und Körper fit. Wer schon mal Line Dance gemacht hat, kann das bestätigen. Auf Country-, Western- oder Pop-Musik tanzen Männer und Frauen (in den USA in Jeans und mit Cowboyhut) in einer Formation von Linien (lines) unabhängig voneinander nach einer eigenen Choreographie. Die lernt man im Seniorenzentrum, Mitscherlich-Platz 1, bei Tanzlehrer Peter Speil, einem Mombertplätzler, das nächste Mal am Dienstag, 24.1., um 14:30. wa

Wie heißt es richtig?

Komme, käme oder würde kommen? Ein Deutschkurs



Karikatur „Flaschenpfand“

Bildquelle: PoLo/toonpool.com

Montagsmorgen. 10.00 Uhr. Geheimnisvolles tut sich auf dem Boxberg. Da wird „Süßholz geraspelt“ und es „fällt manch einem ein Stein vom Herzen“, wenn der Lückentext mit der Grammatikübung zum Konjunktiv korrekt ausgefüllt wurde. Als Ausgleich gibt es einen Cartoon zu erklären, der für Nichtschwaben durchaus Erklärungsbedarf enthält! „Da war Pfand drauf!“ Ja, auch in lebensbedrohlichen Lagen wirft der Schwabe keine Pfandflasche ins Meer! Man erklärt, man lacht, man versteht die Ironie, man kommt ins Gespräch! Dies alles geschieht in einem kostenlosen Deutschkurs, der vom Stadtteilmanagement Boxberg angeboten wird und sich an NichtmuttersprachlerInnen richtet, die entweder aus beruflichen Gründen oder aus privatem Interesse die deutsche Sprache und ihre Besonderheiten näher kennenlernen möchten. Es begann im Frühjahr 2022, als ich, Siggie Püschel, wohnhaft auf dem Boxberg seit 1988, angesprochen wurde, ob ich nicht „ein bisschen Deutschunterricht“ geben könne, da ich ja jetzt pensioniert sei. In der Tat, mein Berufsleben als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Englisch ist zu Ende und war-

um sollte ich meine „grenzenlose“ Freizeit nicht mit etwas Sinnvollem füllen?!

Was sich dann entwickelte, ist nicht nur sinnvoll, es macht auch sehr viel Spaß! Eine kleine Gruppe von interessierten Frauen trifft sich (fast) jeden Montag, um sich den unterschiedlichen sprachlichen Herausforderungen zu stellen. Dass dabei einerseits viel gelacht wird und andererseits auch sehr ernste Themen behandelt werden, macht das Treffen für alle

zum großen Gewinn. Und nicht zuletzt kann der Kurs helfen, sich auf Sprachprüfungen wie B1 oder B2 vorzubereiten. Aber bitte mit Spaß und nicht nur mit ernsten Übungen zum Konjunktiv!

Wer jetzt Lust bekommen hat, mehr zu erfahren und vielleicht sogar unserem Kreis beizutreten, ist herzlich willkommen! Weitere Infos: Stadtteilbüro Boxberg, Tel 06221-1371600 oder per E-Mail: stm-hd-box@ib.de

Pue

Migration umgekehrt

Eine Französin in Marokko: „Das Land der Anderen“



Eine umgekehrte Migrationsgeschichte wird in Leïla Slimanis Roman „Das Land der Anderen“ vorgestellt. Auszüge daraus liest die Emmertsgrunderin Barbara Machui im Rahmen der Eröffnungswoche des HeidelBERG-Cafés (s. S. 26) am Mittwoch, dem 8. Februar, um 19:00. Veranstalter sind der Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg und der deutsch-französische Kulturkreis Heidelberg. wa

Die französisch-marokkanische Erfolgsautorin (Foto: privat) kennt sich aus mit dem Leben in zwei Kulturen, mit dem Gefühl der Fremdheit und Nichtzugehörigkeit, immer im Land der anderen lebend. Nach ihrem Psychothriller-Bestseller „Dann schlaf auch du“ hat sie sich mit großer Erzählfreude daran gemacht, die Geschichte ihrer Familie zwischen Orient und

Okzident in einer Trilogie zu erzählen. Sie beginnt im Marokko der Kolonialzeit, als die lebenslustige Elsässerin Mathilde ihrer großen Liebe Amine, einem Offizier, der für Frankreich in der Befreiungsarmee gekämpft hat, auf eine armselige Farm bei Meknès folgt, wo fortan beide im Land der anderen wohnen, in einer Welt, in der Franzosen und Marokkaner streng von einander getrennt leben.

Ihre „Mesalliance“ wird von keiner Seite akzeptiert, beide werden von der gesellschaftlichen Gruppe, der sie angehören, verachtet, Szenen des alltäglichen Rassismus durchziehen das Buch, das die Zeit politischer Spannungen bis zur Unabhängigkeit beschreibt. Ein Roman der Entkolonialisierung, aber auch ein Roman mit unvergesslichen Frauenporträts. B. Machui

Schwäbisch für Fortgeschrittene

Vokaltraining und Übung im Gebrauch von Zeiten und Mehrdeutigkeit

Was den Briten der Schotte, ist den Deutschen der Schwabe. Wer kennt sie nicht, seine

übertriebene Sparsamkeit (s. Karikatur oben)? Bekannt ist er auch für seinen Dialekt, der von

der Beliebtheit her durchaus mit dem Sächsischen Schritt halten kann. wa

I han emol oin kennt khett
Der hot oine khennt khett
dui hott a Kend khett
Des hot se awer net von sellem khett
Der hot nemlich nemme kennt khett
Se hot no en andere kennt khett
Der hot no kennt khett
Von dem hot se des Kend khett
Und wenn se den net kennt khett hett
No hett se au des Kend net khett

Ich habe einmal einen gekannt gehabt
Der hat eine gekannt gehabt
die hat ein Kind gehabt
Das hat sie aber nicht von jenem gehabt
Der hat nämlich nicht mehr können gekannt
Sie hat noch einen anderen gekannt gehabt
der hat noch können gekannt
Von dem hat sie das Kind gehabt
Und wenn sie den nicht gekannt gehabt hätte
dann hätte sie auch das Kind nicht gehabt.

Viel Glück und Segen!

Evangelische Lukas-Gemeinde mit neuer Diakonin



Anne Seiler

Foto: privat

Nach vier Jahren Vakanz gibt es wieder eine Diakonin in der Lukasgemeinde. Am 3. Adventssonntag wurde Anne Seiler in einem feierlichen Gottesdienst durch Schuldekanin Beate Großklaus in ihr Amt eingeführt. Die junge Frau hat an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg Religionspädagogik und Gemeindediakonie sowie Soziale Arbeit studiert und tritt nun in der Lukasgemeinde ihre erste Stelle an.

Ursprünglich kommt sie aus der Lippischen Landeskirche in der Nähe von Detmold, hat aber auch in England bereits Erfah-

rungen in der Gemeindearbeit gesammelt.

Seit dem 1. November hat Anne Seiler nun ihr Büro im Gemeindezentrum und ist dabei, die Gemeinde und die Bergstadtteile Boxberg und Emmertsgrund kennenzulernen. „Ich freue mich auf unterschiedlichste Begegnungen und darauf, voneinander zu lernen, Neues auszuprobieren und Schönes zu bewahren“, sagt sie mit Blick auf ihr zukünftiges Tätigkeitsfeld.

Klaus Hommel, Vorsitzender des Ältestenkreises, Pfarrerin Carmen Sanftleben sowie Vertreter:innen der Stadtteilvereine und der katholischen Gemeinde St. Paul begrüßten die Neue und wünschten Glück und Segen für ihre künftigen Aufgaben und die Zusammenarbeit. Auch der evangelische Kindergarten „Waldzwerge“ und das Kinder- und Jugendzentrum „Holzwurm“ überbrachten Grüße. Zahlreiche Gemeindeglieder, Kolleg:innen und Freunde nahmen am Gottesdienst teil. Beim anschließenden Empfang konnte man direkt mit Anne Seiler ins Gespräch kommen. C.S.

Schwere Schicksale

Ökumenisches Frühstück für Bedürftige in St. Paul

Manchen Menschen, ob selbst verschuldet oder nicht, spielt das Schicksal im Leben übel mit. Um sie kümmern sich seit vielen Jahren auch die Pfarrgemeinden auf dem Berg. Coronabedingt konnten sie den Bedürftigen in den vergangenen Jahren nur Frühstückstüten anbieten - ohne weiteren persönlichen Kontakt. Im November letzten Jahres jedoch hießen sie ihre Gäste wieder im Saal der katholischen Gemeinde St. Paul willkommen, indem sie sich an der ökumenischen Initiative „Frühstück im Winter“ für Be-

dürftige beteiligten.

Angeboten wurde das Frühstück zwischen 8:00 und 10:00 Uhr. Viele Gäste kamen früher oder blieben länger. Alle konnten sich am reichhaltigen Frühstücksbuffet bedienen und satt essen. Gern wurde auch dem von Gemeindegliedern selbst gebackenen Kuchen zugesprochen. Es war eine Freude mitzuerleben, wie freundlich und kommunikativ die Menschen miteinander umgingen, wie wohl sich die Gäste fühlten. In zahlreichen Gesprächen konnten die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen erfahren, welche Schicksalsschläge die Besucher und Besucherinnen in ihre schwierige Situation brachten.

Voller Dankbarkeit und voll des Lobes verabschiedeten sich die Gäste, was den Ehrenamtlichen zeigte, wie wichtig ihre Arbeit ist. Ohne das Zutun vieler wäre das Frühstück im Winter in diesem schönen Rahmen nicht möglich. So sagten auch die vielen Helfenden aus der evangelischen Lukas-Gemeinde zu, in diesem Jahr wieder mit anzupacken. Text & Foto: Gerlinde Franz



Heidelberger Frühling

Fastenbrechen bei Streichmusik im Bürgerhaus

Andere Kulturen kennenlernen kann man bei einem gemeinsamen Fastenbrechen im Emmertsgrund und Hasenleiser im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus. Als Begleitung zum Essen tre-

ten als besonderes Highlight am 31. März – Einlass ab 18:30 – im Bürgerhaus Emmertsgrund, in dem 100 Gäste Platz finden, Künstlerinnen des „Heidelberger Frühling“ auf, das „Nerida Quartett“. Der Verein EVA wird ein leckeres Itar zubereiten, ein Mahl, das während des Fastenmonats Ramadan von Muslimen nach Sonnenuntergang jeden Abend eingenommen wird. Die Veranstalter*innen EVA e.V., das Mehrgenerationenhaus Heidelberg, die Quartiersmanagements Hasenleiser und Stadtteilmanagement Emmertsgrund freuen sich auf den interkulturellen Austausch und ein schönes Miteinander!

Anmeldung an: quartiersmanagement@hasenleiser.net oder telefonisch unter: 06221 67 38 538. Text und Foto: StM EG



Gottesdienste der Lukasgemeinde Februar bis April 2023

Sonntag	2.2.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	12.2.	10:30	Gemeindezentrum
Samstag	19.2.	10:30	Gemeindezentrum
Sonntag	26.2.	10:30	Gemeindezentrum
Freitag	3.3.	18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag in St. Paul
Sonntag	5.3.	10:30	Familiengottesdienst gemeinsam mit der Kita Waldzwerge im Gemeindezentrum
Sonntag	12.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	19.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	26.3.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Gründonnerstag	6.4.	18:00	Gottesdienst im Gemeindezentrum mit Tischabendmahl
Karfreitag	7.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Oster-sonntag	9.4.	10:30	Familiengottesdienst im Gemeindezentrum
Oster-montag	10.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	16.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Sonntag	23.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum
Samstag	30.4.	10:30	Gottesdienst im Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl – i. d. Regel am zweiten Sonntag im Monat
Kindergottesdienst – i. d. Regel am dritten Sonntag im Monat

Auch Tanzen ist Sport

Beim Turnier sind Zuschauer durchaus erwünscht

Am 29. Januar veranstaltet der TSC Grün-Gold Heidelberg im Bürgerhaus Heidelberg, Forum 1, zwischen 10 und 18 Uhr den Heidelberger Tanzsporttag.

Es gibt Tanzsportturniere in den lateinamerikanischen und den Standard-Tänzen. Der Eintritt kostet 8 Euro (5 Euro ermäßigt). Karten an der Tageskasse.



– Literatur auf dem Boxberg –

„Lasst Euch nicht verführen!“

Ein Abend mit Texten, Liedern und Szenen von Bertolt Brecht.

Am 27.01.2023 19.00 Uhr
im Gemeindesaal der
Evangel. Lukasgemeinde
Heidelberg
Boxberg 101

Eintritt frei!

Mitwirkende:

Michael Barton,
Friedemann Püschel,
Siggi Püschel



Mit musikalischer Begleitung von Holly Holleber.

Veranstalter: Stadtteilverein Heidelberg-Boxberg e.V., gefördert durch ProjektBox

Für Menschenrechte

Frauen aus Taiwan gestalten den Weltgebetstag

Glaube bewegt - unter dieser Überschrift wird am 3. März 2023 weltweit der Weltgebetstag gefeiert. Die internationale und ökumenische Weltgebetstagsbewegung lädt in diesem Jahr ein, Taiwan näher kennen zu lernen. Frauen aus Taiwan haben die Liturgie vorbereitet, sie erzählen von ihrem Glauben und dem, was ihnen wertvoll ist: Demokratie, Frie-

den und Menschenrechte. Die katholische St. Paul-Gemeinde und die evangelische Lukasgemeinde feiern diesen besonderen Gottesdienst am Freitag, dem 3.3.2023 um 18 Uhr in St. Paul. Herzliche Einladung! Bereits im Vorfeld freut sich das Vorbereitungsteam über Zuwachs. Bitte melden Sie sich bei Interesse in den Pfarrämtern. *Carmen Sanfleben*

Die nächsten Veranstaltungen auf dem Berg

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Fr., 13.1.	19:30	Konzert Sinfonieorchester AufTakt
Do., 19.1.	17:00	Vortrag über Augustus und Tiberius
Fr., 20.1.	17:00	Cinema Augustinum: Greatest Showman
So., 22.1.	14:22	Ordensmatinée des HCC Blau-Weiß Heidelberg
Do., 26.1.	17:00	Vortrag "Streifzüge durch das Leben im Mittelalter"
Fr., 27.1.	17:00	Cinema Augustinum: Der wunderbare Mr. Rogers
Fr., 27.1.	19:00	"Lasst euch nicht verführen" (Brecht-Programm, siehe links)
So., 29.1.	10:00	Heidelberger Tanzsporttag (siehe linke Spalte)
Di., 31.1.	19:00	Tannhäuser im kleinen Format mit dem Ensemble D'Accord
Fr., 3.2.	17:00	Cinema Augustinum: Der König der Löwen (siehe Seite 25)
Di., 7.2.	19:00	Syrischer Abend mit Musik & Speisen, Heidelberg-Café
Mi., 8.2.	19:00	Lesung B. Machui "Das Land der Anderen" Heidelberg-Café
Do., 9.2.	18:30	Kulinarischer Abend im Heidelberg-Café mit Weingut Seeger
Fr., 10.2.	17:00	Bürgersprechstunde Boxberg (im Iduna-Center)
Fr., 10.2.	19:00	Klavierkabarett "Das verkan[n]tete Genie" mit Armin Fischer
Fr., 10.2.	20:00	Poetry Slam im Medienzentrum BERG-Café
So., 12.2.	15:00	Perkeo Prunksitzung
Do., 16.2.	17:00	Poetisches Programm zu den Heidelberger Romantikern
Do., 16.2.	19:22	Damen Remmi-Dehmi
Fr., 17.2.	17:00	Cinema Augustinum: Selbst ist die Braut
So., 19.2.	14:11	Kindermaskenball
Mi., 22.2.	17:00	Vortrag über Long-Covid von Prof. Dr. Wolfgang Huber
Fr., 24.2.	17:00	Cinema Augustinum: Rheingold - Gesichter eines Flusses
Sa., 25.2.	16:00	Frauenflohmarkt
Mi., 1.3.	17:00	Pandemie im Spiegel von Manzoni's Roman „Die Verlobten“
Fr., 3.3.	19:00	50 Jahre Emmertsgrund Jubiläumfest (siehe Seite 5)
Fr., 10.3.	17:00	Cinema Augustinum: Whiplash
Sa., 11.3.	11:00	Gamescon
Fr., 17.3.	17:00	Cinema Augustinum: Der wunderbare Garten der Bella Brown
So., 20.3.	17:00	Konzert Festivalcampus-Ensemble (Heidelberger Frühling)
Fr., 24.3.	15:00	Familienkonzert "Singende Klarinette" (Heidelberger Frühling)
Fr., 24.3.	19:00	Vortrag "Karawane der Menschlichkeit"
Sa., 25.3.	10:00	Frühjahrsputz Emmertsgrund (Emmertsgrundpassage 11a)
Sa., 25.3.	20:00	Iranisches Neujahrsfest
So., 26.3.	15:00	Sommertsgzug Emmertsgrund, Start Otto-Hahn-Straße
Fr., 31.3.	17:00	Cinema Augustinum: Zeichnen gegen das Vergessen
Fr., 31.3.	18:30	Fastenbrechen mit Musik des Heidelberger Frühling
Mi., 5.4.	19:30	Ligeti 100 - Chormusik in St.Paul, Heidelberger Frühling
Do., 13.4.	17:00	Quarteto Casals: Kunst der Fuge (Heidelb. Frühling) in St.Paul
Sa., 15.4.	08:00	Speedcubing Turnier HD 2023 - World Cube Association
So., 16.4.	17:00	Live-Reportage Faszination Großbritannien (WunderWelten)
Fr., 21.4.	17:00	Eine imaginäre Reise durch Indien (Vortrag)
So., 23.4.	17:00	Konzert mit der Rainbow Gospel & Soul Connection
Do., 27.4.	20:00	Tango-Marathon

Alle Angaben ohne Gewähr

Legende

Bürgerhaus Heidelberg / Medienzentrum / HeidelbergCafé, Forum 1
Augustinum, Jaspersstraße 2

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungstermine (mit Uhrzeit und Ort) für die nächste Ausgabe der Em-Box (Zeitraum April bis Juli 2023) an max.hilken@augustinum.de. Einsendeschluss ist der 15. März 2023.




Farbe trifft Papier – Tradition trifft Zukunft

 CITY-DRUCK HEIDELBERG city-druck.de

Gartengestaltung Heidelberg

Garten- und Landschaftsbau
Baumpflege, Rasenneuanlage
Treppen- und Wegebau,
Stein- und Pflasterarbeiten

Tel. 06221/375766 · Fax 06221/375767
www.gghd.de
69126 HD Kühler Grund 4



Rainer Gilsdorf
Staatlich geprüfter Logopäde
Dipl. Gesangslehrer

Eva Ross
Logopädin, Lerntherapeutin

Helena Panzini
Logopädin

LOGOPÄDISCHE PRAXIS FÜR
SPRACH-, SPRECH-, STIMM-
UND SCHLUCKTHERAPIE

Forum 5 · 69126 Heidelberg
Telefon 06221 - 88 99 984
www.logopaedie-gilsdorf.de

 Heidelberg

#hd4climate

 KLIMA SUCHT SCHUTZ
AUCH BEI DIR!



Mit kleinen Maßnahmen das Klima retten
Nutzen Sie die Zuschüsse der Stadt Heidelberg
für PV-Anlagen und Balkon-Solarmodule

Informationen unter www.heidelberg.de/klimageld
Solarenergieberatungs-Hotline 06221 58-18141

Foto: Mariana Serdyska/shutterstock.com

Malerbetrieb Weber



Maler- und
Tapezierarbeiten
Putzarbeiten
Bodenbeläge
aller Art



Heidelberger Straße 73 • 68723 Oftersheim
Tel.: 06202 / 929 78 35 • Fax: 06202 / 929 78 36
Mobil: 0172 / 743 81 63

E-Mail: malerbetrieb.weber@t-online.de
www.malerbetriebweber.de

Dein Heidel- Hoodie

**Hoodie drüber,
Heizung runter.**

Schicke uns deinen Entwurf
zum Thema **#damitsfürallereicht**
und gewinne mit etwas Glück
deinen Heidel-Hoodie im
selbstgestalteten Design.

Alle Infos findest Du hier:
www.swhd.de/heidel-hoodie



stadtwerke
heidelberg

LEIDENSCHAFT BRAUCHT RAUM



Individuelle Kreativität
macht Kunst zu etwas
Einzigartigem.
Unsere Baustoffe
sorgen dafür, dass sich
Kreativität entfalten
kann. Dass aus Kunst
Leidenschaft wird.

HeidelbergCement AG
Rohrbacher Straße 95
69181 Leimen
Telefon 06224 703-50201

www.heidelbergcement.de

HEIDELBERGCEMENT

Ein Cajón für Musik-AG

Ausbeute für die Grundschule aus dem Pfennigbasar

Wer im Stadtteil kennt das nicht, wenn Pfennigbasar im Emmertsgrund ist? In dieser Woche ist immer viel los bei uns vor der Schule. Viele Vorbereitungen, LKW, Autos und Müll-Container; viele Besucher. Wir können die ganze Woche nicht ins Medienzentrum, und unsere Erzieher/Lehrer müssen auf uns ganz toll aufpassen, da viele Autos vor der Schule was laden/ausladen und auf dem Schulgelän-

de rein und raus fahren.

Aber dafür kriegen wir dann für unsere Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag viele schöne Sachen für kleines Geld. Dieses Jahr haben wir viele Fingerfarben für unsere Malkunstwerke bekommen, Experimentierkästen für unsere Zauber-AG; Puzzle und Bücher für unser Lesezimmer; ein Cajón (Kistentrommel) für die Musik-AG und einige DVD für die Film-AG (Foto: päd-aktiv).

Dafür wollen wir uns beim DAFC (Deutsch-Amerikanischer Frauenclub) ganz herzlich bedanken. Und bei so vielen tollen Überraschungen sind diese Unannehmlichkeiten und viel Trubel vor der Schule in dieser Woche dann auch schnell vergessen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Termin für den Pfennigbasar! Kinder der Grundschule Emmertsgrund



Klein, aber fein!

Weihnachtsmarkt auf dem Dachs buckel



Nach strömendem Regen strömten wieder Menschen zum Hof.

Oh wie schön ist doch die Adventszeit! Alljährlich laden die Weihnachtsmärkte wieder zum besinnlichen Zusammentreffen ein, bei Glühwein und Leckereien, soweit das Auge reicht. Neben den in der Altstadt verteilten Weihnachtsmärkten, die uns über die ganze Adventszeit vergnügen, freut sich die Stadt Heidelberg auch über die kleinen Weihnachtsmärkte in den Stadtteilen. So auch auf dem Emmertsgrund. Hier lud das Weingut Bauer am 19. und 20. November zum gemütlichen Beisammen-

sein auf dem Weihnachtsmarkt am Dachs buckel ein (Foto: Dominique Schwan).

Nun bot sich wieder die Möglichkeit, in einer besonderen Atmosphäre kulinarische Spezialitäten und vorzüglichen Winzerglühwein zu genießen.

Ein ganz besonderes Highlight war, die Brennerei zu besichtigen und wärmende, wohl-schmeckende Destillate zu verkosten. Eine kleine Auswahl an Ständen aller Art, darunter Keksmanufakturen und diverses Handgearbeitetes, rundeten das Angebot ab. kaba

Zeichen der Hoffnung

St. Martinszug im Boxberg mit Martinsfeuer

Der Herbst hatte das passende Wetter ausgesucht: In dichtem Nebel schlossen sich gut 300 Kinder, Eltern und Großeltern am Samstag, dem 12. November, dem Martinsumzug auf dem Boxberg an. Nachdem fast alle vorher dem Martinsspiel in der katholischen Kirche der St. Paul-Gemeinde beigewohnt hatten, setzte sich der Umzug kurz nach Einbruch der Dunkelheit unter den Klängen der bekannten Martinslieder in Bewegung. Vom Buchwaldweg ging es über den Boxberggring bis auf den unteren Pausenhof der Wald-parkschule vor dem ev. Jugendzentrum Holzwurm. Die vielen Hundert größtenteils selbstgebastelten Laternen strahlten

warm und heimelig durch den Nebel. Von vielen Balkonen konnten die Anwohnenden die Lieder des Martinsumzugs hören. Einige von ihnen sangen sogar mit und begleiteten so das Jugendblasorchester Emmertsgrund zumindest kurz. Am Ende des Umzugs wurde vor dem Jugendzentrum ein Martinsfeuer entzündet und das obligatorische Martinzmännchen an alle Kinder verteilt. Bei (alkoholfreiem) Punsch, der tatsächlich gut an diesem nass-kalten Abend wärmte, ließen die Teilnehmenden den Abend am Feuer ruhig ausklingen.

Der Martinsumzug, der vom Stadtteilverein Boxberg und evangelischen Jugendzentrum



Daria Nesterenko, Julia Gutjahr und Theresa Gutjahr (v.l.) halfen beim St. Martinszug. Foto: Michael Barton

organisiert wurde, hat mithilfe der vielen ehrenamtlichen Helfer, mit dem Jugendblasorchester Emmertsgrund und der Jugendfeuerwehr Rohrbach auch in diesem Jahr wieder die Geschichte vom Teilen und Helfen auf den

Boxberg getragen. Pünktlich zur einsetzenden kalten und dunklen Jahreszeit strahlten die vielen Laternen und leuchtenden Kinderaugen wie Hoffnungs-schimmer dem Advent voraus.

Michael Barton

„Sieht Gott, was hier gerade vor sich geht?“

Das Krippenspiel an Heilig Abend in St. Paul war angesichts der Krisen in der Welt aktueller denn je

Dieses Jahr fand der ökumenische Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend wieder in St. Paul mit Pfarrerin Carmen Sanftleben und Diakon Ralf Rotter und großer Besetzung statt. Zu den erfahrenen Krippenspielkindern der letzten Jahre gesellten sich viele mutige kleine Engel, Schafe und Wirte, und manche trauten sich schon gleich an eine Sprechrolle oder steuerten ein Musikstück bei. Erwachsene unterstützten, wo sie konnten, und so konnte am Heiligen Abend ein gelungenes Krippenspiel sogar zu den Men-



Viel Mut bewiesen die vielen Kinder als Vortragende und Darsteller.

Foto: Björn Kindler

schen übertragen werden, die nicht zum Gottesdienst kommen konnten. Im Krippenspiel klagen die Menschen Gott ihr Leid: Krieg

und Besetzung führen zum Verlust geliebter Menschen und Heimat durch Flucht und Vertreibung. Die Mächtigen und „Weisen“ sind ratlos ob

des Egoismus manch eines Herrschers. Mit Maria und Josef ächzen die Menschen unter der Steuerlast und der Willkür der Herrscher, und alle fragen sich: Sieht Gott, was hier gerade vor sich geht? Sieht er, wie es dir und mir ganz persönlich damit geht? Im Krippenspiel finden sie Jesus' und damit Gottes Antwort auf ihre Fragen, wie schon viele Menschen vor ihnen und hoffentlich auch heute noch: „Du bist ein Gott, der mich sieht!“ (Jahreslosung 2023). MoKi

Cinema Augustinum – das Kino auf dem Berg

Die Bergstadtteile haben einen eigenen Kinosaal, in dem gute Filme spielen, z.B. „Der König der Löwen“



Breitleinwand im Augustinum-Theater

Foto: Imanuel Schulz

Wussten Sie, dass sich einer der vier Kinobetreiber in Heidelberg auf dem Emmertsgrund befindet? Das Cinema Augustinum bietet regelmäßige Filmvorführungen, bei denen sowohl die Bewohner/innen der Seniorenresidenz als auch Gäste von außen herzlich willkommen sind. Nachdem das Montagskino leider nicht mehr stattfindet, bietet das Cinema Augustinum

einen regelmäßigen Kinofreitag. Die Filmauswahl beinhaltet sowohl bekannte aktuelle Filme und Klassiker als auch Geheimtipps und Raritäten aller Genres. Diese Vielfalt macht das Cinema Augustinum beliebt bei der Bewohnerschaft der Seniorenresidenz, aber der große Theatersaal mit seinen über 350 Sitzplätzen freut sich auch auf mehr Publikum aus dem Stadtteil!

Filmvorführungen gibt es fast jeden Freitag um 17 Uhr. Ausnahmen sind andere Veranstaltungstermine sowie gelegentliche Spielpausen. Der Kino-Eintritt kostet 7 Euro; Augustinum-Bewohner/innen, Studierende und Menschen mit Behinderung zahlen den ermäßigten Preis von 5 Euro. Alle Veranstaltungstermine vom Augustinum stehen u.a. auf www.emmertsgrund.de/termin.

„Der König der Löwen“ begeisterte als Zeichentrickfilm und als Musical viele Millionen Menschen. Mit beeindruckenden visuellen Effekten kehrt der Klassiker nun als fotorealistischer Animationsfilm auf die Leinwand zurück - am 3. Februar 2023, 17:00 Uhr, auch auf die Leinwand im Cinema Augustinum. „Ein Meilenstein des Kinos“ (Der Spiegel).

Max Hilker



Bildquelle: (C) Disney Pictures

Wir sind Gemeinschaft Mit „Doppelwumms“

So wird das HeidelBERG-Café zum Bürgercafé

Ein Café im Emmertsgrund? Wo Bewohner für ihre Mitbewohner Kuchen backen und Kaffee aus-schenken? Oder gar ein Restaurant, in dem man abends gemütlich essen gehen kann? Wo man überwiegend biologische und nachhaltige Speisen serviert bekommt? Möglicherweise gekocht von Geflüchteten, die hier ein Sprungbrett finden, um sich beruflich weiterbilden und integrieren zu können? Mit Veranstaltungen, die die Bergbewohnerinnen selbst in den Stadtteil



Die Cook Your Future-Absolventen Ori Mohamad (l.) als Service-Kraft und Ahmed (r.) als Koch, beide aus Syrien, umrahmen die Kurs-Anwärterin Phuong aus Vietnam. Foto: hhh

holen? Und mit Kaffee- & Kuchen-Nachmittagen, 4-Gänge-Menüs, Dichter-Lesungen, multikulturellen Aktionen oder Kochkursen Leben in die „gute Stube“ bringen. Also ein Treffpunkt für Jung und Alt, Groß und Klein, Deutsch oder Nicht-Deutsch. Bei dem Ehrenamtliche mit einer entsprechenden Aufwandsentschädigung rechnen können!

Eine Vision? Nicht, wenn sich Bergbewohner:innen aktiv dafür einsetzen. Deshalb bitte melden bei den Adressen am Ende des nebenstehenden Artikels. Denn je mehr sich melden, desto weniger gibt es für jede/n Einzelne/n zu tun. wa



Vorspeise „Schwanenwindbeutel mit Avodadomus“ Foto: hhh



Beim Fünf-Gänge-Menü im „Pop Up Restaurant“ HeidelBERG-Café bediente Chef Frank Nuscheler auch selbst. Foto: hhh

Café-Eröffnung im Emmertsgrunder Bürgerhaus

Mit einem schillernden Spektrum und einem „Doppelwumms“ aus Ehrenamt und Gewerbeexpertise wagt das HeidelBERG-Café vom 7. Februar an einen Neustart unter neuer Leitung und mit neuem Konzept. Er beginnt mit einer eintrittsfreien Eröffnungswoche, in der sich Emmertsgrunder:innen engagieren.

Träger des Cafés ist der Verein „Praxisschule Belvedere“, den Café-Betrieb übernimmt das Projekt Cook Your Future (siehe Artikel unten rechts). Neu im HeidelBERG-Café ist außerdem, dass sich Bürger:innen, Vereine und andere Gruppen am Café-Betrieb beteiligen können. Jeweils für einen Nachmittag in der Woche – oder im Monat – können solche Gruppen eigene kleine Veranstaltungen mit Kaffee und Kuchen gestalten, ein regelmäßiges Kaffee-Kränzchen

beispielsweise, Vereinstreffen, ein Jubiläum, oder eine Geburtstags- oder Kinderfeier.

Öffnungszeiten des Cafés sind von Dienstag bis Freitag jeweils 14-18 Uhr.

Immer donnerstags um 18.30 Uhr gibt es ein festliches Essen für zahlende Gäste mit erlesenen internationalen und deutschen Speisen. Damit der Chefkoch planen kann, sind verbindliche Anmeldungen bis drei Tage vorher (Adresse s. unten) vonnöten. Das gilt schon für den 9. Februar „Kulinarischer Abend mit dem Weingut Seeger“ (s. Kasten unten).

Ab einer Gruppengröße von etwa 20 Personen wäre auch ein regelmäßiges Mittagessen an festgelegten Tagen möglich.

HeidelBERG-Café, Im Forum 1, Telefon: 06221 / 89 69 479, Mobil: 0160 / 91 087 557, bergcafe@cook-your-future.de Ch.Ecken/wa

Programm in der Eröffnungswoche

Di., 7.2., 19 Uhr: Syrischer Abend mit Musik & Speisen aus Syrien
Mi., 8.2., 19 Uhr: Literaturcafé, Vortrag und Lesung aus Leïla Slimani „Das Land der Anderen“, mit kulinarischer Begleitung
Do., 9.2., 18.30 Uhr – Kulinarischer Abend mit dem Weingut Seeger
Fr., 10.2., 20 Uhr – Poetry Slam

Cook Your Future

Wie Kochen auf die berufliche Laufbahn führen kann

Cook Your Future ist ein Integrations- und Sprachprojekt, das Geflüchtete und benachteiligte Menschen in einem dreimonatigen Koch- und Integrationskurs auf eine Ausbildung oder Anstellung in den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Hauswirtschaft, Pflege oder Einzelhandel vorbereitet. 2019 ist das Projekt mit dem Landespreis für Integration ausgezeichnet worden.

Die gastronomische Leitung hat der Koch und Kaufmann Frank Nuscheler, der seit mehr als 30 Jahren ein Bio-Catering-Unternehmen leitet und Mitgründer des Projektes ist. Das Cook Your Future-Team freut sich auf den neuen Standort

Emmertsgrund, da hier einige ehemalige und auch künftige Kurs-Teilnehmer:innen wohnen. Sie bekommen im HeidelBERG-Café die Gelegenheit, praxisnah zu arbeiten und gastronomische Erfahrungen zu sammeln.

Kochkurse für Kinder und Erwachsene

Da gesunde Ernährung und gemeinsames Kochen eine immer wichtigere Rolle spielen, bietet Cook Your Future in absehbarer Zeit an ausgewählten Nachmittagen für Kinder und Jugendliche und an Wochenenden für Erwachsene Kochkurse an. Interessierte melden sich bei bergcafe@cook-your-future.de Ch.Ecken

Traumatisierten helfen

Sparkasse Heidelberg spendet für ukrainische Kinder



v.l.: Sascha Lindenblatt, Regionalleiter Region Rohrbach, Michael Fitzon, Filialleiter Boxberg, Ingo Smolka, Leiter Holzwurm, und Constan-tin Wieckhorst, stellvertretender Leiter Holzwurm Foto: spaka

Man kann sich kaum vorstellen, welche Folgen der Krieg in der Ukraine insbesondere bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen hat. Ein unerwarteter Knall oder Feuerwerkskracher lösen traumatisierte Vorstellungen aus. Assoziiert werden Bombenanschläge und Kämpfe. Verbunden damit die Angst um das eigene sowie das Leben der Familie. Deshalb unterstützt die Sparkasse Heidelberg mit ihrer Filiale im Boxberg das dortige Kinder- und Jugendzentrum

Holzwurm mit 1500 Euro. Damit sollen Angebote für die aufgenommenen geflüchteten Kinder finanziert werden, etwa ein Fahrradkurs oder ein Fahrradtraining zum Thema Sicherheit im Straßenverkehr.

„Die Förderung und Unterstützung von Kindern ist uns wichtig“, sagte Sascha Lindenblatt Regionalleiter der Sparkasse Heidelberg, zur Freude von Zentrumsleiter Ingo Smolka, – „und besonders bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen eine Herzensangelegenheit.“ spaka

Ein Traum wird wahr

Junge Boxberger lernen am Hochbeet das Gärtnern

Im Frühling zeigen sich die ersten Blüten am Hochbeet. Dann finden sich nach und nach Bienen und Schmetterlinge ein, die die Kinder schon vom Fenster aus beobachten können. Dafür, dass dieser Traum in Erfüllung geht, wurde im Spätherbst 2022 der erste Schritt getan. Zwei neue Hochbeete entstanden in unmittelbarer Nähe der Räume, in denen päd-aktiv-Grundschüler an der Waldpark-schule betreut werden.

Die Kinder wollen diese Beete pflegen und neben Blumen auch Kräuter und saisonales Gemüse anbauen. Die Beete wurden vom Bereich Gartenbau des Internationalen Bundes Heidelberg angefertigt, vor Ort aufgebaut, befüllt und mit Rasensteinen umgeben. Nun konnten die Kinder Zwiebeln unterschiedlicher Frühblüher wie Schneeglöckchen und Tulpen in ein Beet einsetzen. Im anderen Beet wurden Kräuter angepflanzt. Beim Bestücken der Beete ent-

deckten die Kinder z. B. auch Regenwürmer und lernten, dass diese den Pflanzen nutzen.

Das Gärtnern an den Beeten soll in Zukunft auch mit den Eltern und Nachbar*innen geschehen. Gemeinschaftliches Gärtnern fördert so Begegnungen und Lernen im Einklang mit der Nachbarschaft. Das Stadtteilmanagement Boxberg unterstützt gärtnerische und weitere Projekte, bei denen die gemeinschaftliche Zusammenarbeit dem Stadtteil zugutekommt. Anregungen sind willkommen.

StM BB



Fotos: Zoreh Arafati

Der „Schutzmann vom Berg“ ist im Ruhestand

Seit langem Stadtteilbewohner und Ehrenamtlicher: Andreas Herth bleibt dem Stadtteil als Bürger erhalten

Dass ein Polizist als „Schutzmann vom Berg“ in den Ruhestand verabschiedet wird, sagt viel über die Person Andre-

as Herth aus. Vor 42 Jahren trat er seinen Dienst bei der Bereitschaftspolizei in Bruchsal an. Beendet hat der gelernte Werk-

zeugmacher diesen Dienst „auf dem Berg“, wohin er im September 1991 versetzt wurde. 2005 war er im gehobenen Polizeidienst angelangt, aus dem er nun mit großen Dankesworten entlassen wurde.

Alle waren sie gekommen zur perfekt von seiner Lebensgefährtin Elke Eggers mitausgerichteten Verabschiedungsfeier im Treff 22 im Emmertsgrund: Kollegen, Angehörige, Nachbarn, Freunde. Als „kollegial, menschlich und fachlich kompetent“ würdigte ihn Kriminalrat Lukas Domschke vom Polizeirevier Heidelberg-Süd, und Bernd Lemberger, Leiter des Polizeipostens Emmertsgrund, sah gar eine Zeitenwende auf sich zukommen, verliere er doch nicht nur einen Kollegen, sondern auch einen guten Freund.

In der Tat sei Herth ja „eine Emmertsgrunder Institution“ geworden. Hier wohnend und auch ehrenamtlich tätig, war er eben nicht nur Polizist, sondern gleichzeitig Bürger.

Nach den beruflichen Highlights im negativen wie positiven Sinne gefragt, erwähnte Herth in seiner Dankesrede, wie er einmal bei einer Rangelei im Emmertsgrund „von einem Mann im Vollsuff eine verpasst bekommen“ hätte. Oder wie sehr es ihn belastet habe, wenn er in Wohnungen gehen musste, wo allein-stehende Menschen gestorben waren, manchmal lange unbe-merkt. Viel Spaß habe ihm aber die Begleitung der Sommertags- und Martinszüge bereitet, bekannte er, bevor er mit allen auf eine „geile Zeit und eine tolle Zukunft“ anstieß. wa



Kriminalrat Lukas Domschke (l.), Leiter Polizeirevier Heidelberg-Süd, überreicht Polizeihauptkommissar Herth die Dankesurkunde des Landes Baden-Württemberg. Neben Herth seine Lebensgefährtin Elke Eggers und Polizeihauptkommissar Bernd Lemberger. Foto: hhh

Berührend und bereichernd zugleich

Frauen aus unterschiedlichen Kulturen feierten zusammen Advent im Interkulturellen Frauencafé

Schon beim Öffnen der Tür zum Eingang der Emmertsgrundpassage 11b umhüllte einen der Duft von traditionellem weihnachtlichen Gebäck und Fruchtepunsch sowie von frisch gekochtem arabischem Essen. Eine interessante Mischung, die sich auch in Altersstruktur, Zusammensetzung der Nationalitäten und den vielfältigen Gesprächsthemen an diesem Spätnachmittag widerspiegelte. Wie sehr sie sich freute, dass so viele Frauen ins Interkulturelle Frauencafé gekommen seien, betonte Beate Steinel in ihrer Begrüßung. Ihr wiederum dankte für ihre ehrenamtliche Arbeit Rositza Bertolo vom Stadtteilbüro Emmertsgrund mit einem adventlichen Strauß.

In der angenehmen Atmosphäre bei Kerzenschein kamen die Frauen unkompliziert miteinander ins Gespräch, egal ob sie das erste Mal da waren oder schon des öfteren. Karin Weinmann-Abel stellte das Projekt „HeidelBERG-Café“ vor. Bewohner könnten für Bewohner das geschlossene Café im Bürgerhaus in Eigenregie weiterführen, wenn sich genug Helfer fänden (siehe S. 26).

Maria Voss-Merkel schloss daran ihre Geschichte vom „kleinen, mickrigen Tannenbaum“ an, der sich durch die Pflege eines Ehepaares gut entwickelte, ein Sinnbild für die verschwundenen und nun wieder neu erwachten Gefühle des Paares füreinander. Das anschließend gesungene



Gute Gespräche an reich gedeckter Tafel

Foto: Eckl-Gruß

Lied „O Tannenbaum“ griff diese Stimmung auf wie auch weitere Weihnachtslieder, darunter „Leise rieselt der Schnee“ und natürlich „Stille Nacht“. Berüh-

rend, bereichernd und ganz ohne Hektik und Stress waren diese gemeinsamen Stunden – genauso, wie es in der Adventszeit sein sollte. seg

Lesen braucht Geduld

Local Hero Manfred Gernandt im Medienzentrum



Foto: StM

Wer ein Buch oder eine DVD ausleihen möchte, kommt mittwochvormittags an Manfred Gernandt nicht vorbei. Der ruhige und freundliche 62-Jährige ist einer der ehrenamtlichen Helfer im Medienzentrum. Er hilft beim Ausleihen, Drucken und Kopieren von Dokumenten.

Seit 1990 wohnt der gelernte Gärtner auf dem Emmertsgrund. In seinem Beruf hat er 40 Jahre lang bei der Firma „Wild“ mit viel Herzblut gearbeitet. Genau so viel Freude bringt ihm seit zwei Jahren die ehrenamtliche Tätigkeit im Medienzent-

rum. Der neue „Job“ ermöglicht ihm den Austausch im Team und mit unterschiedlichen jungen Menschen. „Wenn man aus dem Berufsleben aussteigt, gehen auch die Kontakte zurück“, meint Gernandt. Daher ist es ihm persönlich ein Anliegen, sich aktiv einzubringen. „Ehrenamt ist ein Gewinn für einen selbst und diejenigen, die Unterstützung bekommen“, ergänzt er.

Auf die Frage, warum es ihm wichtig sei, genau diese Aktivität zu unterstützen, antwortet er: „Ich helfe ein Stück weit mit, den Kindern das Lesen nahezubringen“. Durch die neuen Medien sei die Aufmerksamkeitsspanne bei vielen Kindern kleiner geworden. Für ihn ist es sehr wertvoll zu beobachten, wie Kinder die Erfahrung machen, dass man beim Lesen Geduld braucht. Auch würde er sich wünschen, dass mehr Emmertsgrunder Eltern für die Lebenswelt ihrer Kinder Interesse zeigen, indem sie gemeinsam lesen und vorlesen. „Das Beste für die Förderung der Fantasie und Kreativität, egal für welches Alter, sind Bücher“, meint Manfred Gernandt abschließend. StMEG

Gewinnerin: Birgit Raj

Zum Preisrätsel der Em-Box – Spende der Bauers

Als die Em-Box in ihrer letzten Ausgabe dazu einlud, die Frage zu beantworten, wie das Weinanbaugebiet der Familie Bauer heißt, meldete sich als erste Teilnehmerin Birgit Raj mit der richtigen Antwort, nämlich: „Dachsbuckel“. Sie kennt sich also aus auf dem Berg, wo sie seit 1989 am Mombertplatz wohnt. Wie schon öfter gehört, war auch der Heidelbergerin nach ihrer Rückkehr aus dem Ausland vom Emmertsgrund als Wohnort abgemerkt worden. Und tatsächlich ist sie nach wie vor nicht mit allem einverstanden, was der Berg zu bieten bzw. eben nicht zu bieten hat. So hadert sie nach wie vor mit dem öffentlichen Nahverkehr, der unzuverlässig sei. Wegen der Hanglage sei es eben auch schwierig, aufs Fahrrad umzusteigen, meint sie.

Doch die ehemalige Grund- und Hauptschullehrerin fand nach ihrer Pensionierung leicht Anschluss, nachdem sie sich in die digitale Technologie eingearbeitet hatte und andere an ihrem Wissen und Können teilhaben ließ. So gab sie Computerkurse im Medienzentrum

und macht heute noch Beratungen speziell Smartphones betreffend im Seniorenzentrum. Nicht genug damit: Zweimal die Woche hilft sie in der Kleiderstube des Kinderschutzbundes in Bergheim aus.

„Jetzt kann Weihnachten werden“, meinte sie schmunzelnd, als sie aus den Händen der Chefin des Weinguts auf dem Dachsbuckel, Ingrid Bauer, ihren Gewinn entgegennahm: ein Geschenkpaket mit drei Flaschen Wein. wa



Birgit Raj (r.) bekam von Ingrid Bauer einen Karton mit drei Flaschen Wein überreicht. Foto: wa

Stadt-Info

Neues zu Bürgerämtern

Die Bürgerämter setzen seit einigen Wochen auf vorherige Terminbuchung, um Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger zu vermeiden. Dazu gibt es sowohl die Möglichkeit, online einen Termin zu vereinbaren, als auch telefonisch die Hotline-Nummer 58-13333 zu nutzen.

Für Spontanbesuche steht das jeweilige Bürgeramt an einem jeweils bestimmten Tag pro Woche zur Verfügung (Boxberg-Emmertsgrund: Montag). Aber auch sonst wird niemand weggeschickt, der ganz ohne Termin ein Bürgeramt aufsucht. Nur kann es dann eben zu Wartezeiten kommen.

Alle Infos zur Terminbuchung in den Bürgerämtern finden sich hier: https://www.heidelberg.de/hd/HD/service/06_12_2022+kurze+wartezeiten+in+den+buergeraemtern+durch+terminvergabe.html
OB-Referat

Online unterwegs zum Bürgeramt

Wie die Emmertsgrunderin Andrea Knauber zu ihren Gelben Säcken fand

Ich brauche wieder Gelbe Säcke. Ich lese, dass außer montags nur noch Online-Termine für das Bürgeramt vergeben werden. Aha, eine Neuerung!

Schritt 1

Über www.heidelberg.de finde ich rosa hinterlegt „Online Termin vereinbaren“.

Schritt 2: Bürgeramt - Auswahl des Anliegens

Punkt „Sonstiges“. An erster Stelle: „Ausgabe gelbe Müllsäcke“ und dann ein Pluszeichen. Steht das für die benötigten Rollen? Man weiß es nicht. Man vermutet. Ich klicke zwei Mal für zwei Rollen, scrolle nach unten und klicke auf „Weiter“. Dann auf „OK“. Es erscheint eine Website mit einem kleinen Stadtplan und Stecknadelköpfen. Dann muss ich auf die Rubrik „Aktueller Standort“ klicken, da mir

der Standort Altstadt angeboten wird (ich sitze am Schreibtisch im Emmertsgrund), an zweiter Stelle: „Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund“. Das klicke ich an. Dann muss ich auf „Neuer Standort bestätigen“ klicken. Es erscheint eine Uhrzeitkästchenübersicht für jeden Tag der kommenden Woche außer Montag. Ich klicke auf Dienstag, 22. November, 10.55 Uhr. Das muss ich erneut bestätigen.

Schritt 3: Eingabe der persönlichen Daten

Ich muss Nachname, Vorname, E-Mail Adresse, Telefonnummer und Geburtsdatum eintragen (Pflichtfelder!). „Ich willige ein, dass meine zum Zweck der Terminbuchung und -abwicklung erhobenen personenbezogenen Daten durch den Verantwortlichen verarbeitet werden.“ Ich klicke auf „Reservieren“.

Schritt 4: Ihre Terminübersicht Übersicht zu Ihrem Termin

Funktionseinheit:

Bürgeramt Anliegen: 2 x Ausgabe gelbe Müllsäcke, Sperrmüllkarte.

Standort: Bürgeramt Boxberg/Emmertsgrund, Emmertsgrundpassage 17, 69126 Heidelberg
Termin: 22.11.2022, 10:55 Uhr

Persönliche Daten: s.o. Online-Terminanfrage erfolgreich versendet.

Schritt 5: Termin bestätigen

„Eine E-Mail wird an die von Ihnen angegebene Adresse gesendet. Bitte prüfen Sie auch den Spam-Ordner. Bitte klicken Sie innerhalb von 1 Stunde auf den darin enthaltenen Bestätigungslink. Andernfalls wird Ihre Reservierung gelöscht.“ Geschafft! Nach 20 Minuten!

Ich fühle mich wie Charlie Chaplin in „Moderne Zeiten“.

Der Pfennigbasar dankt

Heute möchte ich mich bei Ihnen vielmals bedanken, dass Sie in Ihrer EM-BOX, Ausgabe Oktober 2022, einen so wunderbaren Bericht (mit Foto) mit der Überschrift „Solidarische Glanzleistung“ – Eröffnung des Pfennigbasars im Bürgerhaus Heidelberg-Emmertsgrund veröffentlicht haben. Da ich in der Altstadt wohne, konnte ich einige Exemplare dieser Ausgabe im Rathaus für die am 16.11.22 stattfindende „PfennigBasar-Nachlese“ erhalten.

Margarete Mörmann
DAFC Altstadt

Lob für die Em-Box

Die neue Em-Box ist wieder große Klasse. Ich bin glücklich, bei der Entstehung mitgewirkt zu haben, denn ein Stadtteil lebt nun mal von Informationen, die auch dem Zusammenhalt dienen. Ganz besonders gefreut und auch geehrt hat mich Ihr Bericht über 30 Jahre Bürgeramt. Das muss für die Nachwelt archiviert werden!

Rudi Lerche, Plankstadt

Seilbahn auf den Berg?

Zu Theresia Bauer, Grüne Landtagsabgeordnete, Seilbahn auf den Berg

Mit Enttäuschung habe ich der OB-Kandidatenbefragung der RNZ entnommen, dass Frau Bauer den ÖPNV der Bergstadtteile mit einer Seilbahn verbessern will. Offensichtlich hat sie sich nicht ansatzweise mit den Gegebenheiten im Stadtteil und insbes. der diesjährigen Stadtteilwerkstatt Emmertsgrund beschäftigt, die von Seiten der Stadt Heidelberg organisiert wurde. Hier hatten die Bewohner dem Vorschlag Seilbahn eine klare Absage erteilt.

Eine Seilbahn würde u.a. die Anzahl der Umstiege erhöhen, Fahrzeiten in Summe verlängern und die Gärten und Weinberge des Landschaftsparks durch eine weitere Trasse parallel zur Bus-trasse durchschneiden. Stattdessen wurden bessere Anschlüsse an die Straßenbahn bzw. S-Bahn sowie umsteigefreie Bus-Schnellverbindungen zu Bahnhof und Altstadt gefordert.

Dr. Peter Libner, Emmertsgrund
AK Verkehr Emmertsgrund

Solarenergie im Stadtteil

Die Diskussion nach dem Vortrag über „Balkonkraftwerke“ auf Einladung des Stadtteilvereins Emmertsgrund zeigte: Viele Bürger möchten einen Beitrag zur Bekämpfung von Energie- und Umweltkrise leisten. Anders als früher steht dabei nicht mehr der Gewinn, sondern die Versorgungssicherheit im Vordergrund. Die Hochhäuser des Emmertsgrund bieten außer den nach Süden ausgerichteten Balkonen vor allem riesige Dachflächen, auf denen Photovoltaikanlagen erstellt werden könnten (s. Google-Foto). Die bisher ungenutzten Flächen könnten den Energieertrag markant erhöhen. Der Stadtteilverein

hat deshalb angeboten, einen Dialog zwischen dem Umwelt- und Energieamt Heidelberg, den Stadtwerken einerseits und den Wohnungseigentümergeinschaften und ihren Hausverwaltungen andererseits in Gang zu setzen. Die Stadt hat ihr Interesse an einem solchen Dialog bekundet, ebenso die Bietigheimer Wohnbau GmbH. Die anderen angeschriebenen zwölf Immobilienverwalter haben bislang nicht reagiert. Vielleicht sollten die Wohnungseigentümer und Mieter direkt auf ihre Hausverwaltungen zugehen. Informationen bei der Stadt unter <https://www.heidelberg.de/sonnenstrom>

Dr. Peter Hammacher,
Stadtteilverein Emmertsgrund



20-jähriges Jubiläum

Große Sonderaktion bei Photo Film Medien (Wiesloch)

Photo & Film Medien ist seit 2002 in Wiesloch ansässig und feierte im Jahr 2022 sein 20-jähriges Bestehen.

Ihre alten Filme (Super-8, Normal-8, 16mm Filme, Video-Kassetten aller Art) und natürlich auch Tonträger wie Schallplatten und Tonbänder, sowie DIAs und Negative werden für die Zukunft auf digitale Datenträger transferiert (kopiert) und somit gerettet. Denn das Trägermaterial verliert im Laufe der Jahre an Qualität und sollte rechtzeitig gesichert werden. Die digitalisierten Daten von altem Film- und Fotomaterial können auch zur Weiterverarbeitung genutzt werden, um individuelle Geschenke wie z.B. Fotobücher, Fotokalender oder Grußkarten zu erstellen. Bei allen Fragen bezüglich der Digitalisierung alter Fotos, Filme oder Videoaufnahmen ist Photo & Film Medien in Wiesloch ein kompetenter Ansprechpartner. Selbstverständlich fotografiert und filmt Photo Film Medien auch Ihre Feiern und Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstage & Jubiläen.

Zur Feier des Jubiläums erhalten Sie 20% Rabatt auf sämtliche Dienstleistungen gegen Abgabe des in dieser Ausgabe enthaltenen Coupons.

Eichelweg 6 (im REWE-Markt) - 69168 Wiesloch

Telefon 06222 664422 - www.multimedia-tp.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 - 19:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr



Inhaber: Djordje Tucev Jr. Chef: Alexander Höfer Fotografin: Sylvia Tucev Transfer-Spezialist: Tony Tucev Auszubildende: Jenny Göbel



Im Eichwald 19
69126 Heidelberg-Boxberg
 Tel.: 06221 - 38 610 • Fax 06221 - 38 61200
isg@embl.de • www.isg-hotel.de

- Frühstück im Hotel ab 7.00 Uhr - 10.00 Uhr
 (sonntags bis 11.00 Uhr), pro Person 20.00 Euro
 Nutzen Sie den HD-Schlemmerblock und sparen dabei

- jeden Donnerstag Flammkuchentag
 ab 16.00 - 22.00 Uhr

**Wir bewirten Sie gerne bei
 Familienfeiern oder Versammlungen
 Um Voranmeldung wird gebeten**

Autohaus Peter Müller GmbH

Hatschekstraße 19 ■ 69126 Heidelberg

Tel.: 0 62 21/3 31 76 ■ www.nissan-mueller.de

**FÜNFFACHER GEWINNER DES NISSAN GLOBAL AWARD
 UND DAMIT EINER DER BESTEN NISSAN HÄNDLER WELTWEIT*.**

*Auszeichnung erfolgt durch das Unternehmen NISSAN.



**Innovation
 that excites**

Getränkemarkt Sohns

Forum 5 – Tiefgarage

Tel. 38 25 27

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 15:30 - 18:30 Uhr

Sa. 8:30 - 13:30 Uhr

Weingut Bauer
HEIDELBERGER DACHSBÜCKEL

WEINGUT / EDELOBSTBRENNEREI / FERIEWOHNUNGEN

Weingut Bauer / Dachsbuckel Winzerhof 1 / 69126 Heidelberg
 TEL +49 (0) 6221/381931 / FAX +49 (0) 6221/351065 / MAIL info@hd-dachsbuckel.de
 WEB www.heidelberg-dachsbuckel.de



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Wir beraten Sie persönlich
06221 13120



Fachberaterin Simone Hamann hilft in
schwierigen Zeiten



Organisation
der Bestattung



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung.

Bestattungshaus Kurz Feuerstein e. K., Bergheimer Straße 114, 69115 Heidelberg



Für dein schönstes Lächeln



MVZ Heidelberg Süd GmbH

Zahnarztpraxis am Boxberg

Dr. med. dent. Herta Ertl-Bach
& Kollegen

- alle Kassen -

Buchwaldweg 14, 69126 Heidelberg-Boxberg

Tel. 06221 - 383630

Mo - Fr 8.30 - 18 Uhr

barrierefreier Praxiszugang mit Parkplätzen

Konservierende, prothetische, ästhetische und
Interdisziplinäre Behandlung, Parodontologie,
Zahnregulierung für Kinder u. Erwachsene auch
Invisalign, Endodontie, Implantatprothetik, Bleaching

Hausärztliche Versorgung
nach Terminvereinbarung

- alle Kassen -

Dr. Liliane Ertl, Tel. 380018

„Fit durch den Winter“



STÄRKEN SIE JETZT IHR IMMUNSYSTEM



**Jetzt nur
11,69 €*
— je 7 Ampullen**



**Jetzt nur
11,69 €*
je 60 Drops**



Inh.: Martina Staupendahl
Boxberggring 16
69126 Heidelberg
Tel.: 06221/383890
Fax: 06221/381783

Aktionspreis

Nur gültig, solange der Vorrat reicht.

* Aktionspreis von 11,69 EUR gilt jeweils für eine Packung Aronia+ Trinkampullen 7St. und Aronia+ Kids Vitamindrops 60 St

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr.	8:30 - 13:00 15:00 - 18:30
Sa.	8:30 - 13:00

Photo Film Medien

Digitalisierung alter Medien

- Schmalfilme (Super 8, Normal 8)
- Videokassetten (VHS, Hi-8, etc.)
- Tonträger (Schallplatten etc.)
- Bildträger (Fotos, DIAs, Negative)

Zum Neustart im Jahr 2023 erhalten Sie mit diesem Coupon 20 % auf ALLES



Eichelweg 6, 69168 Wiesloch
Tel. 06222 664422
www.multimedia-tp.de

Ulrich Scharndke

**Ihr Partner
im Revier
Heidelberg.**

Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als regionaler Platzhirsch.
www.s-immo-hd.de

 Immobilien
Sparkasse Heidelberg

Beerdigung dritter Klasse? Nein danke!

Denken Sie lieber über Bestattungsvorsorge nach.



Standorte Heidelberg:
Heuauer Weg 21 • Leimer Str. 10
Tel. 06221.71 84 20
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.